Minimited ! d. Stadt Hochheim Amtliches Organ

Dienstags, Donnerstags, Camptage (mitilluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftsettung: Heinrich Dreisbach Flors-beim Teleson 59. Geichäftsstelle in Sochheim: Mallenbeimeritr. 25, Teleson 57.

Angeigen : fosten die Gegespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, ausmärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugopreis monatlich 1.— Rm. Postschedtonto 168 67 Frantfurt am Main.

Rummer 66.

ihlermiete ungen in itlichen Gi irteriti... tlichen &

ftr. einich einichlie lblejebejif ngt nach iefer und i, ben 7.3

r3 1927 10 romverbing

ur Enige

Arzbach

Beranla Saithans bilderpot

nd Weinh effenten o

rechtzein

autednife

Migbado

ungsorbal

tsverdies sen gebild

ordnung

h. getle

Bis bo

te 6. K

entlich !

wöchend Arbeitge

bis E

ür riidi

Arzbächer

ochell

schierlin

Juni 15 Juni 15 rtafel. il gani ne Sano

Mann %

hajt dieb

ermftebl.

schen

fiber fi

Weller Derber

Brahr

Mains.

Samstag, den 4. Juni 1927

4. Jahrgang

Neues vom Tage.

Das Reicholabinett befaßte fich in feiner letten Signng Bellegiebenen laufenben Angelegenheiten, II, a. fand eine erfti Beibrechung über ben Entwurf bes Steuerbereinheitlichungs-Biegeg ftatt. Im Anschluft an die Rabinettofigung nahmen bie Richominifter den mundlichen Bericht ber beutschen Delegation Det Beltwirtichaftstonfereng entgegen.

Der Gefegentwurf über ben Reichewirifchafistat und bas Lasführungsgesett biergu find jest bem Reicherat jugegangen.

Die fachfifche Regierung bat fich entichloffen, Die Regierunben ber übrigen Lander zu einer Aonfereng nach Dresben ein-Maben, auf ber bie f-iftige Regelung ber Befoldung ber Landerbeemten erörtert weroen foll.

Der Parteiborftand ber Dentschnationalen Bolfspartei be-Schligte fich mit ber politifchen Lage und ben in ber nöchsten bes Bibangsperiode ju erledigenden geschgeberischen Arbeiten des Beichgeges und des Preufischen Landinges, wobei fich Einstallefrit der Grundanisaliung der Mitglieder bes Parteiborftanis erne.

Der Burgermeifter von Detroit, Smith, ift in Berlin einbitoffen, Gr wurde bom Reichotangler embfangen.

und Das aus ben Linienschiffen "Schleswig-Bolftein", "Elfah" Beischwater ift vor ber Tajomundung eingetroffen und wird Liffa-

Bei Gie Dabas aus Schaughal berichtet, ift zwischen Dchiang Larnach wurden Dichang Tio fin eine Berftändigung erzielt werden. ucht überten die Truppen Dchiag Rai schelb ben Gelben Iluft überte. nicht überichreiten.

Bentreter ber Mfociated Breft, er lebne co ab, für die Prafibent-Self gu fandidieren.

Der ameritanische Botichafter Gibson und Admiral Jones bullerent begeben.

Pfingsten 1927.

Blingften, bas liebliche Beft, ift ba, und wir beiffen co ben bergen willfommen. Segen wir boch die feste Zuversicht, das is den rouben Frühlingstagen ein Ziel seben und die Wenschseit unt Milbe beglücken wird. Das ist das änzere bild für die Ausgiegung des beiligen Geiftes und die Errichber driftlichen Kirche, beren Gebenfen die Pfingfticter Recibi ift. Die Welt feiert Pfingften in diesem Johr in Allen bes Beginnes ber Rosenblute, immitten bes jungen rung, mit dem wir gern unfer heim zieren. Unfer ganges Best auf, wenn wir unter bem fconften blanen Simmel dabe und unter bem ragenben Balbesbom, mit bem aus Sandern und unter dem rogenden Waldesbon, mit dahms Bandern und immer nur den einzigen Gedonfen doben, wie ihn ist dem die bei bie liebe Gotteswelt, welche Freude ist es, in ihr in teden bi leven. Taujende von froben Gesichtern grußen einander bie binten gesteberten Ganger in ben Mallen ber Giodie Bereinfamt liegen die Gaffen ber Gie Die Basit. und Die gange freie Rame ift ju einem Danttonger für All machtigen Gott, ben Schöpfer bes himmels und ber bin Beworden, Bfingften, das liebliche geft, ift ba, und ein bellen Indigen und Jubilieren aber feine Procht fant Bero and Tal, den Wald und die Seide

wenn wir von diesen Plingstwanderungen wieber nach Palle fommen und nach ben beenbeien Feiertagen mieber in Bienft unferes toglichen Birlens und der notwendigen Arbeit treien, dann ift es uns woht fo, als unwebe uns ein nauer Gelft, ein Niemtug von Trieden und Etholung. Es ist, die batten wert einen tiefen Labetrunt ans dem grungbrumen wertigdet. Willbliden Erquidungsquelle getan. Dan die Welt is ichon hab thre Bilber jo einbringlich wirfen tonnen, bas wied Dielen anjageten innier wieder net, und derhald ertifen auch der pringen, das ann und veich, der and niemals die grende aber pringen, das ann und veich, dert and nieder alle bereicht The pance special in our parameter, our land form form of the feine special pance of the special superior of the special super a Dellet vin Dädeln über fein Chejhot, das dejagen beid Bill House Jelner Edinbeiten feben. Din 1910en Will Willen met nach Sans, ben betreienden Well Der Wille Will Land ber der er ausgescher Geben.

Kultur verdanten, mit der in nun bald zweitaufend Rahren Die Menichheit begnadet worden ift. Dag uns die Welt zu Bfingften wie ein leuchtenbes Bilb entgegenschaut, auch bas ift eine Gabe biefer Rultur, bie unablaffe bemuft gemelen ift, die Schönheiten ber Erbe und ber Schöpfung freigumachen von ben Kruften ber Berganglichfeit, die fie umgaben. Der Sieg Diefer Rultur über alle ichlimmen Dinge ber Erbe ift nur langfam vonftatten gegangen, und ihre Fortichritte bilben Stationen von oft mehreren hundert Jahren. Wenn wir die Bergangenheit genauer muftern, will es uns öfter ericheinen, als habe die menschliche Entwidlung ein Jahrhundert und barüber ftillgestanben, ober fie fei gar um biefen Beitraum jurudgegangen. Aber bem ift nicht fo, unaufhaltsam ift ber Fortidritt ber Kultur gewesen. Immer wieder find bervorragende Perfonlichkeiten aufgestanden, die nicht geraftet haben, bis es ihnen gelang, ihre Ibeale zu verwirflichen. Dag es auch in biefen fcmeren Beiten fo weiter geben moge, bas ift unfer Pfingftwunich.

Die Wirtschaftslage.

Dentichlands Wirtschaft, die durch die berichiedenen ichwarzen Borientage bestig erschüttert wurde, ist immer noch nicht ins Gleichgewicht gekommen. Go weist die Kommerzund Privatbant in ihrem letten Monatsbericht darauf bin, daß man in den letten Monaten bei den verschiedenen wirtsichaftspolitischen Blaßnahmen der Förderung der Ausfuhr nicht diesenige Ausmerksamkeit zugewandt bat, die im Internicht diejenige Aufmerksamkeit zugewandt hat, die im Interesse nache die augendlickliche Lage am Devisenmark stellt noch
in levier Stunde eine Warmung vor der Beschreitung des Beges zu weiteren Tarif- und Preiserhöhungen dar. Der Bericht weist auf die Unentbehrlichfeit langfristiger Auslands-tredite hin, da die inländische Kapitaldede trop gestiegener Spartätigseit in keiner Weise blureicht. Die Lage am Geldmarkt war überans unsicher und nuidersändlich. Diese Lenmarkt war überans unsicher und nuidersändlich. Diese Lenmarkt von überans unsicher und nuidersändlich. Diese Lenmarkt befindliche öffentliche Gelder zurungezogen wurden. Auch die starten Devisenkause werknappend gewirkt. Aus Auch die ftarfen Debisentaufe haben vertnappend gewirft. Ans diefer gesamten Lage beraus erffarte fich ichlieftlich die Rit-

dieser gesamten Lage beraus erflärte sich schlieslich die Klirjung der der Börse zur Versügung gestellten Gelder. Ob indes
durch die Restriction eine allgemeine Entlastung der Lage am
Gelde und Dedisenmarkt herbeigeführt werden kann, müsse dezweiselt werden. Eine Verbesserung der denrichen Zahlungsbilanz sei nur möglich durch eine zweckdienliche Hahlungsbilanz sei nur möglich durch eine zweckdienliche Hahlungsbilanz sei nur möglich durch eine zweckdienliche Hahlungsber Distontpolitit im allgemeinen.
Voransserung sur die Wirssamselt der Tissontpolitis
bleibe naturgemäß die Besteing des Kapitalmarkies den den
Schranten, die heute z. B. in der Kapitalmarkses den den
Ort letzen Zeit getrossenen Wahnahmen insgesamt auf die
dentiche Wirssamselt getrossenen Wahnahmen insgesamt auf die
dentiche Wirssamseltzung voren, werd für die weitere Berkassung
lungen unterliegen lann, zumal wenn der Kapitals und Kreditretirtsion deeinträchigt wird, den ausschloggebender Webentung sein. Gelinge es, die Inlandsonjunktur durch eine ents
sprechende Steigerung der Ausgaber Webentung sein. Gelinge es, die Inlandsonjunktur durch eine ents
sprechende Steigerung der Ausgaber Webentung ein. Gelinge es, die Inlandsonjunktur durch eine ents
sprechende Steigerung der Ausgaber Webenmanern, so dürfs mit einer weiteren Gelindung der deutschen mouern, jo burfe mit einer weiteren Gefundung ber bentichen Birtifchaft gerechnet werden. Andernfalls aber wird man gu bebenten haben, bag bie Konjunturfurbe erheblichen Schwanlungen unterliegen fann, jumal wenn der Rapital und Aredit-martt nicht genügend versorn ift oder sogar Einschränkungen unterworfen mirb. Diefe mangebenden Gefichtspunfte wird man bei ber Beurieilung ber Entwidtung ber Borfenfurie Auge behalten miffen, unabhängig babon, ob in manden Ralfebende Remabilität als binreichend jundiert in betrachten ilt. Einem günftiger fieht der Bericht ber Austonivoesellichaft

Bie Lage an, benn in ibm wieb u. o. gejagt: "Go liege feine Beranlaffung bor, unter bem Eindend bes un ber Borje einschreitenen Rogisstage ble singlie Enrichtfung unferer wirt Bielmehr (precien olle Angeligen dafür, daß der Konjuntiur

Das Reich und die Wellwirlschaft.

An den Ergebnissen der Wenser Ronierent.

Caduserfriedigen zur Beliterritogflatomerenz berlautet, es fer angunchmest, buh es fut babet must lesignet um eine Begindetenne ber fronferenzergebnite gebandelt babe, fandern auch um bie grane, wie man een Emplite frangen bes stonptons eine

benfrische Andreistung ischern tam.

Tentintend habe an dieser Franze ein gesothes Antereste,
dan die Methotesschaftsfenserns, auf dem Gebiete der Candelle
potitis Entschließensten gesoft habe. ein als bei gescheren im

Tiene siner gescheren Candelsfreibeit und einer Aleiengung

A se se sent sixx mixe teles ween his Guidelehungen nicht nur aus bem Bainer lieben

bleiben, sondern Leben gewinnen. Bon diesem Gesichtspunkt aus wird fich der Reichswirtschafterat wie auch ber Sandelspolitische Ausschuft bes Reichstags mit ber Weltwirtschafts-tonferenz und ihren Ergebnissen beschäftigen mitsen. Spater wird dann im Bolferbundsrat ber Berfuch gemacht werben miffen, Die praftifchen Folgerungen aus ben Ergebniffen ber Beltwirtichaftstonferen 3u gieben.

Bavern und das Reich.

Bwei Minifterreben.

Im Baperischen Landtag erffarte Ministerpräsident Dr. Selb, er stehe auf dem Gtandpunkt der föderativen Staatsentividlung. Wer diese Forderung stelle, sei fein Feind bes Reiches und der starten Zentralgewalt.

Der Ministerpräsident kam dann auf den Ramps zwischen Breuhen und dem Reich anlästlich des letten Finanzausgleichs zu sprechen und erklärte, daß Babern in dem Uebergang des Malzaufschlages auf das Reich auf seine Saupteinnahmequelle verzichtet habe. Wenn wir nach dem urfprünglichen Dag bas Muffommen aus ber Bierfteuer berudfichtigen würden, wurden wir eine erheblich größere Gumme betommen haben, als wir latfächlich erhalten. In ber Aussprache über bas fogenannte Rahmengeseh erffarte Gelb, bas Gertragoftenerschiftem unter allen Umftanben in ber Sand ber Ginzelftaaten bleiben muffe. allen Umstanden in der Sand der Ertragssteuern in die Gewalt des Beiches kömen, würde Bahern nicht mehr in der Lage sein, die Einnahmeholitik zu derdinden mit einer vernünstigen Ausgabeholitik. Held beiwirt schliehstich, die große Mehrheit des danerlichen Boltes wolle Ordnung haben im Staate, damit es arbeiten und wirtschaften könne. Es sei seine Pflicht, zu sorgen sir die allgemeine Bohlsahrt und das mit allen legalen Witteln im bekönnten, was dem widerliche. ju befampfen, was bem wiberftrebi.

Nach dem Ministerpräsidenten nahm Finanzminister Kraus nech das Wort. Er erstärte, daß im daverischen Hands balt mit einem größeren Jehlbetrag zu rechnen sei insolge der Klüdgänge der Einnahmen und der voraussichtlichen Erhöhung der Ausgaden. Zu seiner gelegentlich seiner Amerisareise ge-baltenen Rede erstärte Arandsneh, er dabe dadei gesagt, daß es Amerisa zu dansen sei, daß gegenüber dem sinulosen Dikat von Bersalles im Dawes-Plan zum erstenmal die wirtschaft-liche Bernunft zum Durchbrich gesommen sei. Er dabe weiter beinnt, daß Deutschland nach krästen sich bennübe, die Leistun-gen zu erfüllen, daß aber auf der anderen Seite kein Zweisel bestehen könne, daß diese auf der anderen Seite kein Iveisel bestehen könne, daß diese Ausgaden Wenn wir diese notwenidge Newision des Dawes-Planes erreichen wollen, so unissen vor vor allem nachweisen, wie viel schlecker die Lebensbaltung den por allem nachweisen, wie viel fchlechter bie Lebenshaltung bell beutschen Bolfes gegenüber ber Lebenshaltung ber übrigen Bal-fer ift. Ich habe, so schloß ber Minister, in Amerika teinen Zweisel gelaffen, bag fich Deutschland allgemein in großer Rot befindet.

Rugland iff bereit,

Ariegerifche Tone aus Woolau.

Berfchiebenen Melbungen aus Moskau zusolge trifft bit Sowjetregierung umfangreiche Wahnahmen, um einem engestischen Kagriff, von welchem fich in erster Linie das füdwelt-liche Muklaud bedroht glaubt, vorzubengen. Der Arrego-minister 20 or o ich it o wo dereift zurzeit die dorigen Georgia ionen, um fich bon der Schlagferigfeit der Roten Armee ju abergengen. In einer Nebe, welche er in Charton hielt, fanter: "Die Rote Armee ift bereit, unt er Seer ift eint gepangerte gauft, die hart und jamen guidstagen tonn, wenn wir angegriffen werben." Gleichteitig bat der Bar-jubende des Obersten Birischaftsrates eine Rundverse angefabrifen ju insplieren. Taf die Gemeinen von Kriegemoterial wichtiger fabrifen ju insplieren. Taf die Sowieregierung zu ichar sow der Mostauer Comjets gezeigt, in weicher er untrettie von dere der der Spriegerien untrettie von der der der Spriegerien untrettie erschaffen worden ist und daß weitere 11 angebitag von ben gebungene Spivne einem abnlichen Schiclal emgegensehen. Die meine urtegegefahr cant welendich gehengen.

Grangofifch-englische Berbrüberung.

to Segletting leiner belben innerfantager eine Antonien. Min erb. III.

to bester Deannter best englichen Stelenialamites jehre meler Milpieber ber gegenwarig in Zenten ber Vonbaner Balle dall
ein fanneren fen. In Goren ber Vonbaner Balle dall
ein fanneren Stelenianingen Besend und der Schlingel

Being Contamentaries 1888 Balantalballiffe telliabliffe Etimperparies Para de Astenialisation Asserted und

mit ihrem Blute besiegelt hatten. Der Empfang, ben England bem frangofifchen Brafibenten Dommergue bereitet habe, figbe bewiefen, fo erffatte Boincare, baf gwiften ben beiben Rationen niemals ein größeres gegenseitiges Bertrauen und mahrere Junelgung bestanden hatten als beute. Diefes Ginvernehmen werde man ebenjo wie auf tolonialem Gebiete auch auf allen anderen Gebieten gu nugen berfteben.

Staatsfefretar Amery betonte gleichfalls die Rotwendig. feit und ben Billen ju gemeinsamer Bufammenarbeit. Diefer Bunsch erstrede sich, so jagte Amert, auf die ganze Linie der vielsachen und eugen Beziehungen zwischen Frankreich und England. Diese englischefranzösische Zusammenarbeit sei die natürliche und unanslöschliche Folge der Geschichte und Brobleme, die 3le beiben Rationen in naber Bufunft erwar-

Um den Achtflundentag.

Die frangofifche Ratififationsurfunde.

Der frangöfische Regierungebelegierte bei ber Internationalen Arbeitsfonjerens, Fontaine, hinterlegte im General-felretariat bes Bolferbundes die Ratifikationsurfunde Frank-reichs zum Bashingtoner Abkommen über den Achtstundentag.

Die frangofifche Ratifitation foll befanntlich erft nach ber Ratififation bes Bajhingtoner Abtommens burch England und Deutschland in Rraft treten. Die hinterlegung wurde bon Fontaine in ber Bollfigung ber Arbeitstonfereng befanntgegeben, die bieje Mitteilung mit lebhaftem Beifall aufnahm. Fontaine ichlog baran ben Bunich, bag bie anberen großen Induftrieftaaten bie Ratifitation bes Bafbingtoner Abtom. mens ebenfalls bald bornehmen.

Den gleichen Bunfch batte furg borber bas Borftanbsmitglied des Generalrates der banischen Gewerlschaften, Boulton, ausgesprochen, der fich vor allem an England und Deutschland wegen der Unterzeichnung des Bafbingtoner Abkommens wandte und erflärte, daß namentlich England durch die balbige Unterzeichnung bes Bafbingtoner Abfommens ein Beifpiel geben follte.

Politische Tagesschau.

+4 Der Reicherat nahm Renninis bon ber Musführungeverordnung jum Geseth über Lobnstatistit und von den Be-ftimmungen jur Durchführung der Wertrmittlung und bes Berfahrens bei ber Erbichaftssteuer für jolche Erwerbe, bei benen bie Steuerichuld im Ralenberjahr 1927 entsteht. An bie zuständigen Ausschüffe ging ein vom Reichskabinett borgelegter Befehentmurf über ben endgültigen Reichswirtichafts. rat mit Ausführungsgeset,

- Reue Regierungefrije in Cachjen. Da in ben Berhandlungen der Fraftionen der jächfischen Roalitionsparieien mit der Deutschnationalen Bolfspariei die Forberungen ber literen für die Umbildung ber fachfischen Rgierung über die Abmachungen bom 11. Januar hinausgingen und eine Einis gung nicht erzielt werden konnte, so haben die Fraktionen der Deutschen Bolfspartei, der Wirtschaftspartei und der Deutschdemokratischen Paxei ihre Minister ersucht, ihre Aemter dem Ministerprasidenten zur Berfügung zu stellen.

- Bieberaufnahme ber beutig-frangofifchen Sandels. bertragsberhandlungen. Einer Melbung eines Berliner Blattes jufolge werben die Sandelsvertragsberhandlungen mit Frankreich, die während der Weliwirischaftstonsereng geruht haben, voraussichtlich nach Pfingsen wieder ausgenommen werben. Das Blatt nimmt an, daß die deutschen Unterhandler fich in ber erften Galfie ber nachften Woche nach Baris begeben und daß die Beratungen gwifden bem 8. und 10. Juni ihren Anfang nehmen. Was die Aussichten ber Berhandlungen anlangt, jo ift bas Blatt der Anficht, daß fich die Lage eber etwas

- Die "Nechtung" bes Strieges. Bie ber Parifer Be-richterstatter ber Afforiated Breg erfahrt, ift Briand und seine Rollegen im Rabinett bereit, ber amerikanischen Regierung in ber Frage eines Abkommens zur Aechtung des Krieges soweit wie irgend möglich entgegenzukommen. Die franzosische Rezierung werde wahrscheinlich die Initiative ergreifen und in der nächsten Zeit an die amerikanische Rgierung eine Anfroge eichten, ob sie zu Berhandlungen über diese Frage bereit sei.

Todeburteil gegen Dr. Bröcher.

Des Morbes idulbig.

Im Schwurgerichtsfaal in Roln herrichte große Erregung. Bor dem Gerichtsgedäude hatte sich eine große Menschen-menge angesammelt, die auf das Urteil gegen den prattischen Arzi Dr. Bröcher wartete, der unter der Anslage des Mordes an seinem Patienten, dem Architesten Oberreuter, stand. Nach ber Rebe bes Berteibigers jog fich bas Gericht gurud und ber Borfibende verfündete nach breiftundiger Beratung bas

Der Angeflogie Dr. Brocher wird wegen Morbes jum Tode berurteilt. Es werben ihm die bitrgerlichen Ghrenrechte auf Lebenszeit abertannt. Die Angettagte Frau Oberreuter wird wegen Begunftigung in eigener Angelegenheit nach & 257 bes St. G. B. ju fünf Jahren Gefängnto berurteilt. Secho Monate werben auf die Unterfuchungshaft angerechnet.

In der Begründung des Urleils heist es u. a.: Es sei ganz ausgeschlossen, das Brocher des Werddreidung des Witte sich der Geschlichten babe; auch eine bersehenliche Ueberdosserung sei nach den Sunachten der Sachverstandigen ausgeschlossen. Zah der Ungellagte vorschen Sachverstandigen ausgeschlossen. Berbalten ber Man Lobe Sperrenters und nach der Lat. Berbalten bertante fein Berbalten ber Lat. gellagte fei

vonig planmagig

pu einer Lucybehandlung erwirtt. Day der Angellagte plan-möhla gebandet bat, folleht das Gericht auch aus frince Rengerung, als er don der bevorftehenden Coltion erfubre

Righglin Frau Dberreutera erfläet es die Regeunenteren war in dem ibt gleichaltrigen Ordinge einen Genaffen tragung aller Beglettumflande fam das Cleviks in der Heber-Exemple geneuft hat. Das chefen aldt bem chericht nicht bie

ware erforderlich, daß fie eine Ausführungsbandlung begangen ober mindeftens intellelinell auf die Ausführung der Tat Einfluß genommen habe; bafür aber ift ber Beweis nicht erbracht. Auch ift Beibilfe nicht erwiesen. Dagegen ift boll erwiesen, daß Gran Oberrenter fich ber Begunftigung ichnibig gemacht bat, um den Angeflagten Brocher ber Strafe gu entgieben. Der Borteil für fie felbft beftand barin, bag fie erwartete, er werde ihr nach ber gemeinsamen Flucht eine fichere Exifteng bieten fonnen.

Die Angeflagten nahmen bas Urteil gefaßt entgegen. Die Berteidiger erflärien, Rebifion anzumelben.

Rennfahrer Krupfat ?

An den Folgen des Sturges in Leipzig.

Die Radiportwelt bat ben Tob eines ihrer besten Rennfahrer zu beflagen. Frang Struptat ift an den Folgen bes Sturges auf ber Leipziger Rabrennbahn, bei bem er fich einen fchweren Schabelbruch jugezogen hatte, geftorben, ohne noch einmal das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Strupfat ift befonders befannt geworben burch feine Beitrefordleiftung auf bem Gechstagerennen im Berliner Sport-palaft, wo er mit Snidte bie bis hente noch nicht erreichte Leiftung bon 4544,200 fim. aufftellte. Der erft 33jabrige batte eine große Reihe bon Erfolgen als beutscher Extraflaffefahrer im Sieber- und im Mannichaftsweitbewerb aufzuweisen, durch die er bis weit über die Grengen feines Baterlandes binans befannt geworben ift.

Neue Unwetterschäden.

Birbelfiurmtataftrophe in Olbenburg.

Im füdlichen Oldenburg in ber Moppenburger Gegent wurden die Bauernichaften Auen, Solthaus und Lienerloh bon

einer Windhoje heimgesucht.

Rach ben bieber borliegenden Meldungen find in ber Bauernichaft Unen familiche 27 Baufer gum Teil dem Erd. boden gleichgemacht, jum Teil auferorbentlich fchwer beschädigt worden. Acht Berfonen find mehr ober minder ichwer berlest. Der Berluft an Tieren ift noch nicht genau festgestellt. In Solihaus wurden 11 Saufer gum Teil bernichiet.

Menschenleben find nicht ju beflagen. In Lienerloh ift ein Saus vernichtet. Zwei Berfonen find ichwer verlett.

Große Berwüftungen in Gungburg.

Ein bon einem Gewitter begleiteter Birbelfturm fnidte die ftariften Baume wie Bundholger um, ichlenderte die Mefte über 100 Meter weit sont und rift den Schornstein der Ma-schinensabrit Günzbittg, der das Dach der Fabrit vollständig durchschlug, um. Der etwa 23 Meter hohe Bassersühlturm der Fabrit wurde ebenfalls umgelegt In Denzingen wurde ein Stall vollständig zusammengedrückt und das Bieh unter ben Trummern begraben. Die Feuerwehr Gungburgs mußte bie Strafen frei machen. Die Staatsftrafe nach Dillingen ift polizeilich gesperrt, weil hunderte von Baumen und Telegraphenftangen auf ber Strafe liegen.

Untreiter auch in Medlenburg.

Der vefanartige Bewitterfinem, ber mit ftarfem Sagel bas südoftliche Medlenburg beimgesucht hat, bat in ber Telfan zwischen Boizenburg und Butheen die Saaten zum Teil bernichtet. Auf bem Sute Melithof fturzte eine Scheune ein. Bahlreiche Saufer wurden abgebedt. Befonders ichweren Cchaben richtete bas Unwetter auf bem Gut Greffe bei Boigenburg an, wo das Schloft des Baron's von Oblendorf teil-weife abgededt und im Bart alte Baume gelnidt wurden. Brofe Berheerungen richtete ber Sturm in ber Schlofigart.

Aus aller Welf.

□ Bum Gedachtnis bes Dichters ber "Bacht am Rhein". In Talbeim, bem Geburtsort bes Dichters ber "Wacht am In Talheim, dem Gedurtsort des Dichters der "Wacht am Rhein", Max Schnedenberger, sand eine Gedächtnisseier an dem Gedurtshaus des Dichters statt. Am Gedurtshaus des Dichters statt. Am Gedurtshaus des Dichters wurde eine Gedächtnistasel seierlich enthüllt. Boraus ging eine keine Feier auf dem Friedhof, wo sich die Begrädnisstate des Dichters besindet. Die Gedächtnistasel zeigt in scharfer, gelungener Brägung das Bildnis des Dichters der "Bacht am Rhein", was Schnedendurger, gedoren in diesem Hant 17. Februar 1819.

In Schweres Autounglud in Zeit. Am Eingang des fleb Ien Windischen Berges versogte die Bremsvorrichung ber Araftwagens des Dr. med, Roegner aus Stredau bei Zeit, Das Aus burchichtug Die Genftericheiben eines Zigarrengeschaftes. Der Bagen wurde bollstandig gertrummert. Die bier Insaffer wurden schwer vrelegt.

Dutter und Kind ertrunken. Die Frau des Posischaffners Beng in Schloppe sand bei dem Bersuch, ihr Sohnchen, das in den Dessessung wegenen war, zu retten, mit ihrem stinde gemeinsam den Tod im Waffer. Die Banberolenfalfchungsaffare, Gine neue Wendung

nahmen bie Ermittlungen in ber auf viele Millionen gefchagter nahmen die Ermittlungen in der auf viele Millionen geschägiger Juschungsassare von Zigarettenbandervlen. Jept ist es gelungen, in Dreaden eine Geheimdruckerei zu entdecken, in der man den Mittelpunkt der ganzen Fallchungsossätzes der man den Mittelpunkt der ganzen Fallchungsossätzes der Weiten Janden eine Reihe von Wiederverbassungseichten nach Vertin sanden eine Reihe von Wiederverbassungseichten der geger dem Ermittlungsergebnis ist noch Abertagen frau. Aus dem Ermittlungsergebnis ist noch Abertagen, die der Zigarettenbandtungen, die der Zigarettensandtungen, die der Zigarettensandtungen der Zigar

Der Durft bet 30 Great im Shatten. Gine Delliget bedmien bes hansbieners benachrichtigt. Die Fabilinoch nicht verlauften Modellfleider im Werte von 3000

Die Sochstaplerin Anni Canned wieder berhalit. gefährlichste Sochstaplerin Deutschlands, Unni Gannt unter bem bochflingenden Ramen einer Grafin Mert Difflefen in gabireichen Stabten groß angelegte Betrugt per verilbt batte und mit der fich wiederholt die Gerich daftigten, wurde in Schoneberg wieder verhaftet. Die haftung burfte barauf gurudguführen fein, baf fie feit le son ber Boligei gur Berbugung bon Arreftftrafen gefucht

Bieber ein Ausbruch aus bem Buchthaus Brat burg. Abends brachen givei Schwerverbrecher aus bem baus in Brandenburg aus, Am nachften Morgen fab ein laubjäger aus Geltow an ber Baumgartenbrude gwei linge bavonlaufen. Der Oberlandjäger nahm die Berfol auf. Die Straflinge ergaben fich und wurden in bas Get gefangnis in Botebam eingeliefert,

Bivei Arbeiter berichüttet. Auf bem Gute waren zwei Arbeiter aus Königsberg (Neumart) mit Trolle arbeiten beschäftigt. Blößlich gab ber Boden nach, und wurden verschüttet. Der Arbeiter Heibemann sonnte nur als Leiche geborgen werden. Der zweite Arbeiter wurdt fo perlett.

D Mihlenbrand in Liegnift. In ber Mipler atief Das burch familiche Stodwerfe und ben Dadftubl ichlu-Blan-Sichtboden ift bollftandig ausgebrannt. Der Edob ichr groß, ba große Borrate an Mehl bernichtet find. All oche fommt Entzundung wahrscheinlich insolge einer jebrochenen Schraube, die in bas Getriebe geraten ift, in 39

Berhaftung eines Gallenmörbers. Der Gijahrin bem Gute Wengeln beichaftigte Lobngartner Johann Riff pat mit feinem Tajchenmeffer feine 63 Jahre alte Chefro tochen. Nigmann, ber nach ber Tat geflichtet ift, wurd tinem Roggenfelde berhaftet und in bas Landgerichtegefall Liegnin eingeliefert.

Der erste Segelflug von ber Schneeloppe. 3000 Andresen aus Dirschberg ift mit einem Segelfluggeuß Bipfel der Schneeloppe gestartet. Er landete 25 Minuten it glatt in Lomnin bei Dirschberg. Der Flug erfolgte bei bei ben Winden und Gemitterbilbung.

Blipichlag in eine Rindergruppe. Bie Die Breb Renesten Rachrichten" melben, fchlug bei einem ftartel witter ein Blit in eine Gruppe von 14. dis 15jährigen den ein. Eines von ihnen fürzte mit brennenden Alden ein. Eines von ihnen fürzte mit brennenden Alden nieder. Man löschte die Flammen, doch blieben Wädchen ein brungsversuche vergeblich. Zwei andere Mädchen ein Brandwunden am Unterförper und an den Armen.

- Schweres Grubenunglud. - Gin Toter, ein Gf Dindenburg brach auf einer 200 bis 260 Meter langen ber Schudmann-Ridge infolge Erderschüttterungen eine Gin einer Länge bon 15 Metern ein. Bon den beide Ru die auf der Strede arbeiteten, wurde ber eine bis an bie " ber andere vollstandig von den Gesteinsmassen begrab it. rend der eine fich retten fonnte, wurde der andere erft 11 Uhr geborgen. Im Anichluf an bas Unglud ereignete fo smeiter Ungludsfall, wobei ein Bergpraftifant ichwer 100 gliidte.

Dochwaffer bes Inn. Bie bie Blatter aus Inne melden, ift infolge der durch die ungewöhnliche Sibe bet ten Tage hervorgerufenen rapiden Schneefcmelge der We ftand des Inn und feiner Mebenfluffe frart gestiegen. Er reichte in Innsbrud mehr als brei Meier fiber Rormal. Tiroler Ober- und Umerland ift ber Inn weit über Die getreten und hat ichon großen Schaden angerichtet. Bei werem Steigen bes Hochwaffers ift auch die Stadt Jung

Chiveres Gifenbahnunglud in Frantreich, Der Co jug Paris—Rimes ift nachts zwischen Beffah-Mouling gleift. Alle Bagen mit Anonahme bon bier find entgleift. jest find neun Tote und zahlreiche Bermundete geborgen ben. Das Unglud ift barauf gurudguführen, bag me Bagen eines Güterzuges entgleiften. In Diefem Augen braufte der Schnellzug Baris-Rimes beran. Da ce mehr möglich war, ihn rechtzeitig jum Steben ju bringen, er auf die umgestürzten Wogen bes Guterzuges auf-Lofomotibe, der vordere Gepadwagen fowie die beiden (Wagen britter Rtaffe ichoben fich infolge bes gewaltigen pralls ineinander. Der Lofomotivführer bes Schnellgued nicht aufzufinden. Man bermutet, daß er unter bet 20 motive begraben liegt.

wird, sturgte bort ein Balton im gweiten Glod eines Dinfolge Neberloftung ab und rift die davauf bestudichten Berfonen mit fich in die Tiefe. Die Berungliidten antlich fower perlett.

Lette Nachrichten.

Bejud Tigitigering in Berlin.

Berlin, 3. Juni. Der ruffifche Bolfstommiffat Melliern, Tichitscherin, der sich gegenwärtig noch in ferd a. Dt. besindet, wird voraussichtlich am nachsten Milwed Berlin einreffen. Tichitscherin beabsichtigt, am barauffen den Zonuerstag in der russischen Bosschaft in Banten geben, zu dem die Reichsminister geladen find.

Die breitgifche Regierung und bie Wirbetfiurmtaiaftroff, weetin, d. Junt. Das preugifche Ctaateminifierium beiebering ber eritti Rot in den bon der Biebelfini inapagnanten die Chilling ben 200 000 Darf folget int regierungsprafidenten beaufitragt. Ben Bon bem lindlig makine ber Biodistedierung auszulbrecken.

Miller Radi ili in Burid im Rollendelen Bill Mail Ottestin Benet genothen

ben Beinber Porton T mienfib bur rusig. Dod Acm theinhe 1000 umb 11 A Dia

Bremben Mainter Str. Giden Bolis fir ber Gren Beithebeurid ent Bein all Cito Sirbne senfalls der the Agenter teterbolien. rembember falfchter nicht bas fi 19 Johren

en die Fran Stringt Sechiel a 1 Situa Wall and Driver State ber Tresber tings Mona 1928, follow 1928, fallig. behinen. Hoolf Stole

tieri am 1 alter ift ju benbjuffen! Cubne gur tifelt fich fi Schaupielb Sohn Fried der Geimme forr mit ju dumpressen in bodjocuti ner raftlofe Bab Gor lehter.) ki Tornho Sienschen g

> then Fahri berieht tom beamier au atgenerage| marbur barbur barbes n bar Berter Libings an idiging b Riller, fto ling bon D

> ntiernt am

post out po

con und fo

Die Di Busten un

peldje in

aspreise the allgem laffen es auftiarum lest noch Beitipann ariiber h leben ent eine unner ber Stabt Die Gi Bod)beiiii Die G bes deutic Bas sum
Die 5

Rormen Boner 2 ole Birtid

TIELLS E

te Falmi pon 3000

F HOUSEN

afin Mas fie feit lo en gefucht haus Oral aus dem den la fah ein de gwei die Berfoli

n bas Gent Gute Se mit Draife onnte nur piration thi iching

find. 201 Ige einer n ift, in F Gljährigt ann Riffi te Chefrat ift, wurd

e. Ingen lfluggeng te bei ber ie "Bresle ährigen Nieden Aled n Wieder ochen ed

211. ein Could ife-Grub langen E 1 eine En ide: Fall an bie 2 grab a. S e erft un gnete fia diwer ver

is Junst dite der Por der Por egen. Er Normal. iber die i. Bei m Der Edi

tigleift.
borgen p 1 Plugent ringen, 5 eiden ein altigen " nellyngel Mr 200

nes ses sticken liidten

millar s rittmod

Canfell Capter terium in the same of the same

berhaftet,

bin Beindergen sind bereits die ersten Schädlinge sestgestellt worden. Die Schädlingsbelämpfung soll in diesem Jahre miensto durchgesührt werden. Das Weingeschäft gebt eben rabig. Doch fommt es immer wieder zu Abschlässen. Ans im theinheffischen Sinterland bort man von Berlaufen 3u 1000 und 1100 Mart für das Stüd 1926er. grembentegion in Maing ausgehoben.) Der

Aus Nah und Fern.

inger Arlminalpolizei gelang co, gemeinjam mit ber politi-Boen Bolizei in einer Mainzer Raferne eine Werbeanftalt lar die Fremdenlegion auszuheben. Es handelt sich um vier lecchedeutsche ben aus Wurzburg stammenden Lagerist Abam Baner, den Koch Balter Gottsfried Urbach aus Koln, den Fridag ben Koch Balter Gottsfried Urbach aus Koln, den Fridag ben Koch Balter Gottsfried Urbach aus Mehriter Sans bur drift Ahnepohl aus Münfter i. B. und ben Arbeiter Sans die den Ahnepohl aus Münster !. W. und den etrocher June Diebner aus Altona. Zwei weiteren Legionswerbern, wusalls deutscher Herfunft, ist die Polizei noch auf der Spur. Die Agenien wurden von der französischen Williarbehörde amerhalien und verpflegt. Sie werden sich wegen Kötigung, bemdenwerbung und Passalschung zu verantworten haben. Die salschung zu derantworten haben. Die salschung die Deutschen Alter von la Jahren erreicht hatten. Nach dem Berfailler Bertrag dür-ien die Franzosen berartige Werbezentrasen nicht unterhalten.

Darmstadt. (Für 112 000 Mart Wechsel in Berlust geraten.) Ende Mai d. J. kamen hier zwölf Bechsel a 10 000 Mart in Berlust. Die Wechsel sind von der dienka Walter Marzschu, Frankfurt a. M., akzeptiert an die der Dresdeiter Warrschigesellschaft m. d. Hünchen, zahlbar bei der Dresdeiter Bank in Frankfurt a. M. und an sedem 10. 1928, fällig. Es wird gewarm, diese Wechsel in Jahlung zu beimen.

bruigen durfte es vergonnt fein, in diefen Jahren noch ein benbiullendes Drama zu ichreiben und auf einer angesehenen ilne zur Aufführung zu bringen. "Binzenz Fettmilch" beeit sich sein sungstes Wert, das noch in dieser Saison im hauspielhaus zu Frankspirt a. M. beraussommt. Stolke, ein obn Friedrich Stolkes, besucht die Bollsschule, widmete sich kriedrich Stolkes, besucht die Bollsschule, widmete sich ber Beinntechanif und wandte fich nach beenbeter Lebrzeit fofort init jugendlicher Begeifterung ber Boefie gut. Bahlreiche Damoresten, Gedichte und Gelegenbeitsbichtungen aller Art in hochdeutscher und Franksurter Mundart geben Zeugnis fei-Ber tafilofen Tatigfeit.

Bad Brantfurt a. DR. (Schweres Autounglud bei len Comburg, Bwei Tote, ein Schwerverfebier.) Rachte ereignete fich in ber Rabe ber Karlsbrude Dornholzhaufen ein schweres Aufounglind, bei dem zwei Benidsen gerötet und einer schwer verlett wurde. Die Un-Bidsstelle liegt etwa 200 bis 300 Meter von Dornholzhausen guten. aufernt am jenfeitigen Ausgang ber großen Kurve. Man fand ben auf ber Straße liegend eine unbesannte tödlich berleite an und ichmer verlent ben Gubrer bes Wagens, ben 42 Jahre in Gahrlebrer Wilhelm Jungft aus Burg bei Berborn, ber nach feiner Einlieferung ins Rranfenhaus ftarb. Schwer berlett wurde ferner einer der beiden Mitsahrer, ein Justis-beamter and Burg. Der Kraftwagen stand schwer beschädigt imgegengeseht zur Fahrtrichtung auf der Landstraße.

Marburg. (Die Einsührung des neuen ban ber burg er Oberbürgermeister Erichten gen Derbürgermeisters.) In Gegender des Regierungspräsidenten Dr. Friedensburg-Kassel und Erwangssoal des Rathauses die seierliche Einsührung und Berwingssoal des Rathauses die seierliche Einsührung und Berwings des neuen Stadtoberhauptes, Oberbürgermeisters ling von Oberbürgermeister Rüller durch Dandschag den Eid.

Vaspreise und Kohlenklauseln

bei der Gaspersorgung der Stadt Hochheim am Main. Die vielfachen unsachlichen Behauptungen, die bebiliten und unbewußten Entstellungen und Irreführungen, elige in die Sochheimer Einwohnerichaft in Bezug auf ble allgemeine Untenntnio über die Kohlenklauseln selbst, laffen len es angebracht ericheinen an diefer Stelle fachliche aufrigrung zu geben und zwar ichon deshalb, da es leht noch Zeit ist Umstände abzuwenden, die auf eine Beitspanne von 30 Jahren und gegebenensalls noch chariber hinaus, Gummen bem Hochheimer Wirtichaftsleben entziehen, die gang ungeheuerlich find und die eine unverantwortliche Schädigung ber Gesamtwirschaft ber Stadt Sochheim bedeuten wurden.

Die Gaspreise ber Bas Erzeuger find für die Stadt

Die Stadt Mains verpflichtet fich nach ben Rormen bes Deutschen Bereins der Gas- und Wassersachmanner Gas dem Preise pon 21 Pfg. pro chm. zu tiesern ben Ges Gas-A. G. Söchit a. M. wist ben chm 21 Pfg. graffanische Gas-A. G. Söchit a. M. wist ben chm 21 22 Pfg. liesern der den porgenannten

Rormen entiprechen fott.

Bonner ungebot liegt, ift es bod, bringenb notwenden. Birtichaftliche Auswirfung ber Preisangebote naber

Wertenerung, Judem det legt genannter Jume eine Wancher Bürger wird vielleicht denlen, 3 Pig. Unter

idle iden einmal Roblen genannt und zwar gand

richtig. Geben wir hiervon aus und nehmen an, bag mit ber Zeit 1000 Saushaltungen fich an die Gasverforgung anichließen und ein fleinburgerlicher Saushalt im Jahre circa 300 cbm. Gas benötigt.

Es würde bemnach einfolder Saushalt zugahlen haben Auf Bertrag Mains mit 21 Big pro 1 cbm. = Rm. 63 .pro Jahr

Söchft " 24 Big. " 1 cbm. = 9im. 72.pro Jahr, dies würde eine Mehrausgabe von Rm. 9 .- pro Jahr bedeuten, alfo einem Betrag gleichkommen, für welchen eine Familie fich genau 5 Bentner Rohlen beichaffen tann, welche wiederum für einen Monat Seizung im bürgerlichen Saushalt ausreichen In 30 Jahren würde biefe Mehrausgabe auf Rm. 270 .- anwachsen, alfo einem Werte gleichkommen worfir ein Familienvater

taufen tonnte. Umgerechnet auf 1000 Anichluffe murben wirtichaftlich aus Sochheim a M. im Jahr Rm. 9000 - und bei ber porgejehenen Bertragsbauer von 30 Jahren 270000 .alfo weit über eine Biertel Million Reichsmart entzogen!!

seiner heiratsjähigen Tochter eine Rücheneinrichtung

Was erhalt nun die Stadt Sochheim hierfur als Entgelt? Laut Bertrag von Sodit bei 24 Big, pro cbm. für ben Berbrauch ber erften 200 000 cbm. pro cbm. - 1 Big.

Der Gesamtverbrauch bei 100000 com. " " = 11/2 " ichnittlich 300 cbm. Jahresverbrauch ware somit 300 000 cbm. Gas, alfo beträgt die Bergutung an die Stadt

für die erften 200 000 cbm. pro cbm. 1 Big. = Rm. 2000 .-"weiteren 100000 cbm. " " 11/2 Big. = " 1500. aljo für den Gesamtoerbrach von 30000 cbm. Rm. 3500 .mithin in 30 Jahren Rm. 105000 .- gegen Rm. 270 000 .-Mehrausgabe, alfo eine Differeng von Rm. 165000 .-Die aber nicht, wie es gerecht mare, fich auf alle Steuer-Jahler verteilen mußte, fondern die nur zu Saften der Gasperbraucher geben, also einer Gasfteuer im ichlimmiten Sinne des Bortes gleichtemmen. Sierbei ift besonders ju beachten, daß gerade die Rleinburgerlichen- und Arbeiterfamilien bas Saupt-Rontingent ber Gasabnehmer darftellen und somit immer wieder die Laften auf die Schultern ber Rleinen geburbet werden wurden.

Man follte bestimmt annehmen, daß biefe Bahlen ben Einwohnern nicht gleichgültig fein tonnen und werden und bag bie gutunftigen Gasverbraucher hier bod auch ein Wort mit gureben berechtigt find.

Hun zu den Rohlenklauseln.

Der Musbrud Rohlentlaufel ift bei ben Berhandlungen jur Gasverforgung ber Stadt Sochheim ftart beansprucht worden. Der Burger tann fich allerdings hierbei nichts Bestimmtes porftellen und biejenigen Die mit bem A sbrud Rohlentlaufel bei allen Gelegenheiten hausiert haben, haben nicht viel mehr von beffen Unwendung angujangen gewußt als biefer. Es ift beswegen notwendig, bag wir uns auch über die Rohlentlaufeln eingehend unterhalten um über ben Begriff flar gu

Wenn also ein Gaspreis verlraglich festgelegt ift, jo fann an und für sich keine Anderung des Gaspreises por bem Bertragsablauf vorgenommen werben, noch aus irgend welchen Grunden statifinden. Der Gaspreis tann aber nicht auf die Dauer von Jahren festgelegt werben, da er vor allem von den Rohlenpreisen ferner von Frachten und Anderem mehr abhängig ift

(Schlug-Artifel am nächften Donnerstag.)

Lotales.

Sochheim a. M., den 4. Juni 1927.

Pfingfibrande.

Non den bielen, auf lange Jahrhunderte zurückgehenden Wingsedrändse baben sich eigentlich nur wenige die in die Begenwart erhalten. Der Malbaum, der früher zu Pfingften aufgestellt und geschmicht wurde, wird jest in der Regel schon in den ersten Maitagen aufgerichtet, und von dem alten Brauch, daß man der Liedsten einen eigenen Raidaum vors Fenster pflanzte, ist nicht mehr viel übrig geblieden. Früher dar ein vieleroris auch eigene Pfingftrennen gegeben, die mit Krang stechen und abnlichen Weitspielen verbunden waren und bei denen ein Maigraf oder Bfingittonig gewählt wurde. Roch nenden und iproffenden Caatfelber und im baberifden Ober fand treibt auch ber Pfingfillummel noch fein Unwefen. Das if meist eine Etrob- ober kleiberpubbe, die man einer Dorf-ichonen, die eine beimliche Liebschaft bat, ans Fenster obenufs Sausbach seht, um ihr zu zeigen, dan man ihr auf die berschibigenen Liebesspuren gekommen ist. Freilich spielt dem Riftigktunmet meist der Neid und die Eisersucht der jungen Burschen eine Rolle, die nicht "jum Sandfuß gekommen sind". Maienbaden und Maientrinfen, bei denen die belebende und ver ben Anteieb ju allerhand Berrichtungen im Maieman

4 Betterborausjoge far Conntag, 5. Juni: Warm, meift petter, fellenmene leichte Riederfolige

ton, ben 7. Juni: Reine mesentlichen Renderungen.

Der Unterricht uber ben Potterbund, Ger prengifche lan gerichtet, der den Unierricht wert ben Bolferbund betrifft plaended: Wenn and jadireide Sinibelle in den Blightinien BOIN AUTHORDCEICH, DIE FENGE BER BEHERDUNGER IM HIMETEN Bille Dund Deligereren ift, noch ineby Aufgabe der Schille ein.
College der Schille der Schille der Schille ein.
Den Bille bei Bille bei Berteit der Schille der S

vinides ergibt fich, daß jeder Unterricht uber ihn getragen fein muß von bem Gefühl für die Burbe bes eigenen Bolfes, von berftanbnisvoller Achtung bor bem fremden Bolfe und bon ber Ginficht, bag die Entwidlung eines jeden Bolles geforbert wird durch die Bugeborigfeit ju einer umfaffenden Gemein-ichaft aller Boller, Rultusminifter Dr. Beder hat angeordnet, daß in ben oberen Rlaffen der Bolfofchulen, in den Mittel-ichnien, den höberen Lehranftalten, den padagogischen Afabemien fowie bei ber Ausbildung ber Sindienreferendare ber Begenftand in Diefem Ginne an geeigneter Stelle behandelt

Fußball. Am vergangenen Sonntag hatte die Sp. Bgg. 87 ben Berbandsneuling Sportcl. Bierstadt zu Gaste und zwar besi-erste Mannschaft gegen die zweite Sp. Bgg. Hochh und bessen zweite gegen die dritte. Die beiden Hochheimer Mannschaften traten in gegen die dritte. Die beiden Sochheimer Mannichaften traten in recht zusammengewürselter Weise an, da ursprünglich nur die zweite Mannichaft Hochkeims zu einem Freundschaftspiel verspslichtet war. Dennoch trat die Ueberlegenheit der Hochkeimer Spieler klar zu tage und besonders einzelne Spieler der dritten Mannichaft spielten geradezu hervorragend. Die Bierstädter Gäste können von Glück sagen, daß einzelne Spieler in der zweiten Wannschaft sich darin gesielen, ein Katz und Mausspielen vorzusilbren und nicht regelrecht sio, wie es sich eigentlich gehört) ihre Farben vertraten. Daher lautete das Resultat auch nur 1:2 sür Hochkeim. Die dritte Wannschaft dagegen schiefte ihren Gegner mit einer gehörigen Padung — S:0 Toren — nach Hause Vecht so, man soll sich immer seiner Hause Geptel sit am zweiten Pinglisseitrag auf dem Hochkeimer Sportplatz zu rechnen und allen Sportfreunden kann der Besuch des Sportplatzes an diesem Tage nur empsohlen werden. Den Bemühungen der Vereinsleitung in es gesungen, einen der ersten Vertreter der Bezirtsliga, die erste Re nur empfohlen werden. Den Bemühungen der Bereinsleitung ift es gefungen, einen der ersten Vertreier der Bezirfsliga, die erste Reserve der Offendacher Sportgemeinde "Kider" zu einem Freundichastopiel zu verpstichten. Werden die Hochheimer Spieler die
Erwartungen, die man in sie seit, ersüllen? Eins lieht seit, wenn
sich die Hochheimer Spieler Mühe geden und spielen einen schönen
Fußball, dann dürste das Tressen am Psingstmontag ein Ereignis
in dem Hochheimer Sportleben werden. Die Offenbacher Mannschaft, welche z. I. unter der Leitung des weltbekannten englischen Trainers Mat. Cherson sieht, wird bereits am Psingstsontag hier eintressen und soll in Privatquartieren untergebracht werden.

Meber 1 Million Aleingarten in Deutschland. Rach ben nunmehr vorliegenden Ergebniffen ber Haushaltungeliften bon 1925 wurden 1 072 023 Aleingarten in Deutschland gejählt. Es handelt sich dabei um garrnerische Kleinbetriebe mit einer Fläche von unter 500 Quadratmeter. Diese 1925 gesählten 1 072023 Kleingarten batten zusammen eine gartnerisch benutte Fläcke von 28 000 Heltar. Rechnet man die Kleingarten von unter 5 %r mit den 1925 gezählten 5,14 Mitlionen Land. und Foritwirtichaftsbetrieben gujammen, fo ergibt fich, daß 6,2 Millionen Saushaltungen in größerem ober fleinerem Umjange an der lande und forstwirtschaftlichen oder garmerijden Bewirifchaftung bes bentich Grund und Bobens unmittelbar beteiligt find, b. h. reichlich zwei Fünfiel famtlicher Saushaltungen.

Die Reicheinderziffer für die Lebenshaltungoloften im Mai 1927. Die Reichsinderziffer für die Lebenshaltungskoften (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Kleidung und sonstiger Bedarf) ist nach den Zeststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Mai mit 146,5 gegen 146,4 im Vormonat nabezu underändert geblieben.

Die Jagd auf Seehunde.

Ein Sport und Ermerbegmeig.

An der finnländischen Rufte, besonders an der des Finnischen Meerbusens, bilder mahrend des Winters die Jagd auf Seehunde nicht nur ein beliebtes Bergnügen für Sportiger, fie wird auch als lohnender Erwerbszweig von den Riiftenbewohnern betrieben.

Die Seehundsjagd ist keineswegs einfach. Wohl die span-nendsie der verschiedenartigsten Jagdmethoben besteht darin, daß sich der Jäger auf einem niedrigen, schlittenartigen Gestell, unter einer fleinen Leinwandflache verborgen, auf bem Eis an die Beute heranschiebt und im günftigen Angenblid burch einen Schlit in der Schutwand den Schutz andringt. Die Jago ist oft recht extragreich, da sich an der Ruste und auf den Gis-

gange Berben bon Geehunden

tummeln. Die eftlandische Rufte bis nach bem Rigaischen Deerbusen ist in den Wintertogen mit ungeheuren Scharen bon Seehunden gesegnet, die durch die starten Stürme mit dem Treibeis von Finnland angetrieben werden. In vielen Gemeinden an der Rufte find famtliche mannlichen Bewohner, mit Gewehren und harpunen bewaffnet, tagaus, tagein auf ber Geehunbijagb

Eine beliebte Jagdart ift auch folgende: Man fagt gut nachft Löcher in bas Gis und wartet, bis die Gerhande bie Rafe aus dem Wasser beben, um Luft zu schnappen. In diesem Augenblid wirst man ichnell

mit ber harpune nach bem Ropf bes Tieres

und zieht es, wenn der Wurf geglückt ist, mit der Leine auf das Eis. Man hat in wenigen Tagen oft viele Hunderte dieser Tiere erlegt. In vielen Fischerbörfern sind alle Jäune dicht mit trochnenden Seehundziellen behängt. In den Speichern sind wahre Berge von Sechundsspect aufgetapett, in den Ressellen wird das Fett ausgelassen und mit der fettigen Flüssigeit werden dann die langen Fischerstiefel und das Ledergeschiere singeschwiert

eingeschmiert. Daß dieser Serhundsiegen nicht ganz ohne Gesahren eingebeimst wird, beweisen folgende Baxfölle: Bier eitländiche stilfcher, die in ihrem Boot an der Riffee des Rigationen Weerbujens auf ber Seehundsjand waren, wurden von einem plab-lich lodgeloften großen Eisseld überrascht und in die offene Des Abgetrieben. Das Boot befand fich frändig in der Gefahr des Rentetud. Die Kischer, die Rotzeichen gehist hatten, wurd den endtich von den Leuchturenwäcktern von Kap Domesnäs bemertt. In semaltunbigen barien

Rampf mit ben Giemaffen

Erschödlich erreichen und an Berter mit ihrem Was die bonig Tischer ersahren. In dem Glanden, einen alten kapitaten UM DOM THE MIL DOM BETTER DEN KORENER IN DER STANDER DE CONCEDENT



Rardinal Gafparrt,

ber Ctaat fefretar des Papftes, beifen golbenes Briefterjubitaum in Rom seierlich beganger wurde. U. a. nahmen säntliche Kardinäle, die obersten gerstlichen und weltsichen Bürdenrisser des päpstlichen Hossisches sowie das gesamte Diplomatifche Storps au der Teier teil.

Amtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Betr. : Samftervertilgung. Die Samfter treten wieder in der Gemartung ftart auf und wird eine Bertilgung berfelben dringend notwendig. Die Grundftiidsbesiger merben aufgefordert, beim Borfin-

ben von Reffern bem guftanbigen Felbhüter Angeige gu machen, damit die Bertilgung vorgenommen werden fann. Sochheim am Main, ben 2. Juni 1927.

Die Bolizeiverwaltung: Argbacher.

Es liegt Beranlaffung vor auf die folgende Biebjeuchenpolizeiliche Anordnung hingumeifen.

"Auf Grund des § 17 und des § 79 Abi, 2 des Biebfeuchengeseites vom 26. Juni 1909 (Reichsgesethlatt Geite 519) wird hierdurch mit Ermächtigung bes berrn Minifters für Landwirischaft, Domanen und Forsten folgendes be-

1.) Camtliche fiber 3 Monate alten Sunde muffen mit Salsbander verfeben fein, die Ramen und Wohnort bes Befigers erfeben laffen ober an benen eine Steuer= marte mit Angabe bes Berfteuerungsbezirts und ber Rum-mer bes Sundes in der Steuerlifte oder eine besondere Erfennungsmarte mit bem Ramen bes Polizeibegirts und einer fortlaufenben Rummer befeftigt ift.

2.) Dieje Anordnung fritt am 15. April 1926 in Rraft. Bumiberhandlungen werben nach § 76 bes Biebjeuchegesetes bestraft.

Wiesbaden, den 19. Mars 1926

ges.: Regierungspräfident. Sochheim am Main, den 3. Juni 1927 Die Polizei-Berwaltung: Argbacher.

Befanntmachung betr.: Lagerung von Getreibe, Seu pp.

Begen entstehender Feuersgefahr wird barauf hingewiefen, daß das Lagern von Getreibe, Beu, Grummet pp. in unmittelbarer Rabe bes Bahntorpers möglichft vermieben wird.

Sochheim am Main, den 2. Juni 1927. Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

Betr.: Ausgabe ber Sundemarten für 1927. Auf Die Befanntmachung vom 30. Mai er, ift 119 fleiner Bruchteil von Sundemarten abgeholt morbenlegen eine weitere Ausgabe ber Marten auf Mittme 8. Juni 1927 von nachm. 2—4 Uhr jest. Wer auch dieter nuglos verstreichen läßt wird nach § 76 des Biehsen jeges beitraft.

Sochheim am Main, den 3. Juni 1927. Der Magiftrat: Arzbad

Kirchliche Nachrichten.

Ratholifder Gottesbienit.

Dochheiliges Ffingstest.

Ausgießung des hl. Geites, Gründungstag der Kirche. — 6
hl. Messe sür die, welche mit dem Frühzuge abreisen.

7 Uhr Frühmesse und Monatstommunion für Männer und ilninge, 8,30 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochant.

Andacht zum hl. Geite. 4 dis 7 Uhr Beichtgelegendeit. Generalversammlung des Arbeitervereins. Beratung die Sterbeverscherung der kaholischen Arbeiter.

Tingstmontag.

Gebotener Feieriag, der Gottesdienst wie an Sonntagen.

Bertings: Während ber Gerien fällt Die erfte bl. Meffe aus. - Freifag und Samstag find Quatembertage.

Enangelijder Gottesbienft.

Blitten niden bi

wie Rin

Böllchen

Engeloto

bon Tigi liebend

Bfingfter Tage, 6 lachen u

boffnun

wie Ring Leis nie Scloft ü

das Alte 2

ichen, unipeten, Tr deten, Tr des Menfo us aus a des Menfoh

r ein a

und du

Obttes bas g

Q110 (8) und in

Miten

squit muri

ort Christe

ine Gener

tit, ill St

Stimme be unice Biff of the bolt bie Stante bie stante

ern, die

pers mie 1

Miten noc

hin und f nother per

hatte 10 fi

on teller is

meine, mi

"98a j Il mis r

Suchen Go

1. Bfingfttag, ben 5. Juni.

Borm. 10 Uhr Festgottesbirnft. In ben Schwantungen bes geiftes, im Kampfe ber Blenichen und Barteigeiftet und verjobnt allein ber Pfingitgeift, ber heilige Geif-Geift ber Bahtheit, ber Gottesfurcht und bes Frie 305. 14, 15-31.

Born. 10 Uhr Feltgottesbienst. Der Pfingstgeist — ein Gest Kraft, ber Liebe und der Incht. 2. Tim. 1,7.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Jangen Krankheit und dem Hinscheiden meiner lieben, unvergestlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau

Theresia Merkel Wwe.

geb. Schäfer

sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank, Ganz besonders danke ich den barmherzigen Schwestern d. Elisabethen Krankenhauses für ihre liebevolle Pflege und trostreichen Beistand, sowie der Jahresklasse 1860 und für die vielen Kranz- and Blumenspenden.

> Die trauernd Hinterbliebenen: Familie Josef Merkel.

Hochbeim a, M., den 1, Juni 1927,

Beute Abend 8.30 Uhr findet in ber Turnhalle hier, die Monatsperjammlung ftatt, wozu alle Mitglieber ergebenft eingelaben werben. Wegen febr michtiger Besprechung mirb um gabtreiches Ericheinen gebeten. Der Borftanb.

Dr. Sturms Deu- u. Sauerwurm - Mittel

Aufarien, Cuffia, Uraniagrun, Rupfervitriol empfiehlt:

R. Sad, Gartenbaubetrieb. Telefon 82,

abohnung mit Abertfiatte, Salle, geräumig. Winterfit, 12, hochheim ju vermieten. Unfr. Brifd, Roln-Riettenberg, Scherfginftr. 38

Nachf

Staatl, vereidigter Landmesser und tog. Telefon 2078 Hüchst a. M. Schillerstraße 20 Vormossungen

> Antertigung von Lagentanen zu Bangesuchen et-

Bitter Betflein, befter Betflein ber 2Bell!

ents out iche Conto Sichet Weller There und Tonnibe Cefunten bagefeart. Mer ben Stein in Webignichtelenbunt Etilabethenftenbe te

die ferne schweifen Rommen Gie bitte auf den Sportplatz am Weifer u. feben Gie fich bas intereffantefte Treffen ber diesjährigen Jugball-Commerfaifon an. Am Pfingfimontag nachm. 3Uhr

1. Mannichaft

Liga Referve-Mannichaft

Das Gegenstück zum "WOLGASCHIFFER" Ein weiteres Meisterwerk

Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze!!!

Keine erhöhten Pres

10 Akte

Der gewaltigste Film aus der französischen Revolution mit Ramon Novarro, dem Darsteller des Ben Hur

Gutes Beiprogramm

Hebtung!

Pfingst-

Samstag,

Sonntag,

Montag.

10 Akte

Achiung !

Der im "Reuen Dochheimer Studianzeiger" gebrachte Artitel überichrieben mit "Miffenswertes aus bem Gastieferungvangebot bet Geffen Raffauischen Gas-U.G. in Sochit am Main und bem ber Grabt Maing" gibt die Gastieferungebedingungen nach bem Bertrag mit ber Beffen-Raffanifden Gao-A. G. tenbengibe entstellt mieber Gine ausführliche Miderlegung falgt demnächst.

Ingwijchen bitten wir alle rechtlich bentenben Sochheimer fich jeben Utteils ju enthalten. Die Wahrheit über ben Bertrag werden wir in einer ber nachten neummern portlegenben Blatten bringell

Bessen-Bassauische Cas-A.-C. Bochst a. III.

Beludt das Süngeriell zu Flörsbeim am Main!!

ju verlaufen, webd prima Unterwert Hen Preis 60. ML.

Tritz Riegel Uhren, Optif und Goldwaf

emprichlt Tabalull du billigen Breifen Signeren-, Wand





Beter Can, Cartenbauer

Cinen atent En is and William He

Pfingsten ift 'tommen.

ir 1927. cr. ift nut Wittmen. auch diese s Bichieum

Mrzbane

irche. - 6 mer und Sochamt, legenheit, Beratung iter.

itagen.

- Witte

ngen des s rteigeister lige Getst des Fried

ein Geft?

ch

eitig

en Preis

(Sebdie

Wert in

ofomati

gitel

gor

Bluten im Garten — weiß und auch golden, ... über den morschen, verwitterten Zann niden die lisa Springendolden wie Rinder, die lächelnd ins Weite schau'n . . .

Boltden hoch broben in weißem Gewimmel, - Engelefopichen, von Tigian gemalt, bon Tigian, dem großen, dem Meifter im Simmel, liebend bon Mütterchen Conne umftrahlt.

Bilingften ift leife und lodend gefommen . . . Berbende Bögel girren im Gesträuch . . . Lage, blaufeidene, purpurumglommen, lagen und loden: ",he, Rummer, entfleuch!"

bolfunngen blühen — rofa und golden, wie Rinder, die fragend in Märchenland ichau'n . . . Leis niden die lila Shringendolben Erloft über vermorichten, verwitterten Zaun

Wundervolle Botichaft.

Es ist eine wundervolle Hossung, die schon durch Alle Tesiament geht: Ich will meinen Geist ausselchen, und eure Söhne und eure Töckter sollen Probleten, Träger dieses Geistes werden! Die Schnsucht menschenherzen nach dem Bollsommenen, hers aus allem Stückwert der Menschenerkenntnis und nehr ein ängstlich Fragen nach Gott, nicht ein mühselig in änglich Fragen nach Gott, nicht ein mühselig in and durch Enttäuschung bedrückt, sondern der Beite Gottes, immer wieder in Zweisel zurückenderverten, das Ausströmen der Kraft, des Lebens, des Geiss aus Gott und sein Einströmen in die Menschenherstund in das Menschenleben! Wundervoller Gedanke, mis Dossung, hohes, heiliges Ziel, das da schon seint wurde. seut wurde

ber Christenheit! Damals sei der Simmel zerrissen, wie wie Christenheit! Damals sei der Simmel zerrissen, wie wie Tenerstammen sei der Geist niedergesahren aus den Männer, herausgehoben hat er sie aus der Menschielt nun Gotten mit der Menschielt redete, die seine die nun Gott mit der Menscheit redete, die seine Unser Bissen sie sein Munde dieser Begeisterten. Auf wie im Spiegel, nicht diertt Linge in Euge, sehen Winde die Serrischeit Gottes, des Ewigen, aber der die Serrischeit Gottes, des Ewigen, aber der die Serrischeit Gottes, des Ewigen, aber der der die Habe die der ans mit Gott verstammert hatt, der Dosinung wird zur stiemischen Kraft in unseren Betan, die uns vorwärtis drängt, dem Ewigen zu. Die Gebe aber macht une zu Mitardeitern Gottes an den bere mit senen gewaltigen Erichten der wiensabeit.

Die ben Simmel offen gefeben, Die Wottes Stimme ge-

hört, die von seinem Geist ergrissen wurden!

Aber Pfingsten nicht nur in der Geschichte, nicht
nur einmal in der Bergangenheit: Pfingsten heut,
wenn die Gloden läuten, Pfingsten morgen, wenn ihr
eherner Mund verstummt ist, Pfingsten immer und
siberall, wo ein Menschenherz betet, wo ein Gotiessind lebt und arbeitet. Wenn am Conntag ed wieder ben lebt und arbeitet. Wenn am Sonntag es wieder den Menschen zum Trost und Antries verkündet wird: Seid nicht so klein, so surchtsam, so matt, so erdenschwer, sast es euch sagen: Geist aus Gott kommt zu euch, wenn ihr die Herzen ihm öfsnet. Höret, o höret, was euch verkündet wird von Gott als eurem Bater, ergreist es mit Mut und Krast. Wenn dann das Herz abwirst, was es fränkt und drückt und was ihm bange macht, wenn es aufatmet unter dieser frohen Botschaft, dann werdet ihr etwas spären dom Brausen vom Himmel, vom Keuer des heiligen Geises. Und wenn ihr dann bom Feuer Des heiligen Geiftes. Und wenn ihr bann mit einem neuen Bergen und mit neuen Lingen an eure mit einem neuen Herzen und mit neuen Lugen an eure Tagesarbeit geht, wenn sie euch ansieht als Gottes Austrag, als Gottes Werf, bann werden die Hande rascher, der Kopf heller, der Mut freudiger sein, und ikmer wieder wird's geschehen, wenr in der Stille des Gebetes es über euch kommt: Wie groß und herrstich bist du, Ewiger, oder: Her, hit mir, ich der sinke; wenn ihr den Jammer spürt eines Lebens in Schwachheit und Sünde, und doch die Gewisheit euch entgegentönt: Dieser nimmt die Sünder au!

Immer, wenn es euch gelingt: Hunger zu stillen, Trästen zu trocken, Gutes zu wirken, zu vollenden, was libr euch vorgenommen habt, so werdet ihr die Gottes, nähe der Pfingsten sühlen: Gott mit den Wenschen ver, bunden durch Gottes Gnade und Geist.



Die Pfingstwoche.

Bon Argus.

Die Pfingstfeiertage fallen in diesem Jahre in ben Rosenmonat Juni, und der Dust der Königin der Mumen umwogt das liebliche Fest. Die Wenschheit atmet aus, denn Frosträchte haben noch die zum Ausgang des Mai so manchen Schaben angerichtet, und sie erwartet von Pfingsten den Uedergang zum wahren Sommer. In soonsten Licht und Briede und Freude überstutet die Blütenpracht, aus welcher Sang und Krang erschaltt. Freuen wir uns der Ksingsteit und des Lebens, denn nur furz noch ist Beiteringung, wo der sang und krang erschaltt. Beitenspanne, wo der längste Tag vorüber ist, und das Jahr

bon feiner Dobe herabsteigt. Alle und jung jucht in frober Bfingitfahrt bes Balbes Grun, um Erholung gu fuchen,

Reichsprasident b. Sindenburg hatte seine Schritte gur Baffersante und zur deutschen Flotte gelenft, um daran der Eröffnung der Meeresbahn zur Insel Spit beizuwohnen. Auch hier ift ein Bert entstanden, welches von dem Tatenbrange und ber Leiftungsfähigfeit bes deutschen Bolles Zeugnis

Die politischen Erörterungen, welche fich im Laufe bes Mai zwischen verschiedenen Regierungen einstellten und zu allerlei Streitigleiten ausarteten, haben auch bis Bfingfien augehalten, und Deutschland nicht auger acht gelaffen. Rabinette von London und Mostan haben fich in einem Austauich von icharsen diplomatischen Schriftstuden gegenseitig wegen ber bolichewistischen Umtriebe in England ben Text gelesen, wonach aber keiner von beiden der schuldige Teil sein will. Das darans weitere ernste Schwierigkeiten erwachen werden, ist nicht ausunehmen, hat doch der englische Minister-präsident Baldwin sich trop des Abbruches der offiziellen Be-ziehungen zwischen den beiden Regierungen sie den Fort-bestand des geschwähren Sandalsverschen wilden Politice bestand des gefehmägigen Sandelsverfehrs zwischen Briten und Ruffen ausge prochen. Aus diesem Grunde ist man in Lonbon auch wohl gang bamit einberftanden, bag Deutschland ben Echun ber Cowjefintereffen in Grofbritannien übernommen bat, beun bamit ift zugleich ber Sanbelsverfebr von London nach dem Often gewährleiftet. Es siedt biel englisches Geld in dem ruffischen Desiglt, das weder sofort zurückgezogen, noch zurückgezahlt werden kann. Dentschland steht in strenger Neutralität zwischen London und Wassau und lehnt jede Parteinahme ab, aber auch Frankreich hat keine Lust, trop der erneuten Annäherung an England, sich aftiv in die Sache einzuneuten Annäherung an England, sich aftiv in die Sache einzumischen. In den französischen Zeitungen wird zwar einer militärischen Konvention mit England das Wort geredet und der Locarnopali von 1925 für veraltet erklärt, aber solche Worte sud noch keine Taten. Mit Moskau wegen der Tilgung der russischen Schulden ins Keine zu kommen, ist sehr für Paris und die französischen Steuerzahler die Hauptsache, Der ruffische Außenminister Tschichtschein hat sich von Paris nach Berlin begeben, um dort die Seinreise der von England zweichtehrenden Kussen durch Deutschland zu besprechen. Das Berbältnis zwischen Deutschland und Ruftand ist zo vertragsmäßig geordnet, so daß es darüber nichts weiter zu verhandeln

Im übrigen haben fich für England auch in Megubien neue Sorgen eingestellt, benn bie Rilbewohner wollen bie britische Bevormundung tos fein. Die Bolfsvertretung von Raito verlaugt, daß ber Oberbefehlshaber ber aghbrifden Arnice nicht mehr wie biober ein englischer Offizier fein foll. 1922 ift Megopten für ein souveranes Konigreich erflort met-ben. Die agyptischen Truppen sollen tropbem nach wie vor anter britischem Kommando bleiben, und bas will mon fich in Maire nicht meer.

Die Rontrolle bes Abbruches ber Werte ber bentichen Oftfoftungen ift bis gum Suli bertogt. Erft baun foll bie Ent-meibrag barüber fallen, wie biefe Angelegenheit georbaet

Durch granes Leben

Roman bon Ludwig Sanfon.

(Raddrud verboten.)

Allen nach dem Eindruck und schielte nach den beiden the und huftelte unentichloffen, feine Frau aber Bolini bas Bort:

Denn's fo is, no was wolle wir made, offer, wir Grau was ichaffe wollt, abet sie int's boch nitt Dann

bolle bir das Madice wollt, aber fie int d dag fiet.

"Dig so Madice wollte, aber fie int d dag fiet.

"Dig so Meinelwege!" stimmte Balentin mismutig ind realite fich hintern Ote. "das beist, wenn es nit eller is, härst du, Friederike!"

Belederte wehrte beleidigt: "Macht euch nur nit

Perlebetite wehrte beleibigt: "Macht euch nur nit Borne, baft ihr um Sab und But tommt! 3ch meine, mir migt ihr doch trane tonne, nitt

Einen moment schwies fie, bann begann fie von Einen moment schwies fie, bann begann fie von Einen mot der Albert und der Alber

will mal febe, was es ba gibt, er reift bas ffenster auf und rect ben stopf weit binaus. "Was gibts banut" bat er nur gerufe, bann aber bat er platlich ein'n Corei getan, als ob ihm semand am Lebe war' und is topfüber aum Fenster binausgefalle. Wir find erschrode, erschrode, Friederike, wir meinte, er wäre tot. Die Spihbube hatte boch bem arme Jakob eine Seilschlinge über ben Ropf gemorfe und hatte ihn aum Kenfter hinausaczone und find dann fortgelaufe. Er hat sich sein' Kopf ichon verstürzt, Ritter seiner, das is einer! Beil der Albert das Rädche, die Frieda nit geheirat't hat, drum is der Grou. Sa, so ein reicher Burich wie ber Albert! Aber wir friege ben Lausbub bran!

Frau Strenger tat vermunbert : "97a. fo Dinget 92och gar nichts gehört, aber auch garnichts! Go Streich macht aber mein Heinrich nit, ber lägt bie Leut' in Rube! mode nur bumme Lausbube! - Ha, man bentt body, dah jent die Moja bald tommt, dann wird's anders, vorab,

Das will ich bir lage, Fleberife, wenn die Maab Man taut fich boch nit was _ in Pout mis miv. nit mabell

Die Tür ging auf und Albert trat ein mit verschlase aruft arunale seit Anfibel Es ist Beit! son Matoutin nort his neweten Porterstaniffe. Sier war einer frant, bem fie inen tange nicht seint getraut, ber mont lettle ex quemique (ne magnit, bantens batte eine recons

Die gehn Jahre tein Kind mehr hatte, die bestimmte Ausficht, nedmals was Meines zu befommen, bier ftanb bas Bermögen fo ichlecht, bas ficher in biefem Sabre noch Ader gwangsweise versteigert werden mußten, Da betrate-ten zweie, die boch narnicht zu einander pafiten, ach, bie gute verständige Frau wußte viel, jo viel! Und Balentin ftaunte und nidte

"Mas find die Leut' to ichlecht! Es gehort ihne nit

Prieberife verabichiebele fich. Gie lachte im Sinauligeben. Bas ba bie Philippine Dichut von ihrem armen, guten Jatob ergabit, bas mußte fie icon langit, wußte es beffer. Ihr Seinrich, ber Schreiner, batte es icon ge-ffern Abend, als er heimfam, erzählt und fich ben Leib gehalten bor Lachen, weil ber Streich fo gut gelungen unb ber Jatob, ber im gangen Jahr feine breimal unter die Gefellichaft fam, für feine fiete jo breifte Rengier beftraft wurde. Run, es war is aut dan der Berdacht abgeleuft und auf den Rachbarfolm, den lungen statter gestallen war. Da sing is der Soft und das Verurteil auf ein Ronlo, denn wurde, so war tieder jemand von den Rachbarfolm, den Mitters, der Schuldlas, abwohl as falling ergründen und zu glanden war und die Vamale Ritter, die kill und zu glanden war und die Vamale Mitter, die friu und netbles auf ihrem diel Heineren De-liblim, das 10000 ein Runger den Erdnung und Sauder-und die an Bunde Etrale dans und die an Bunde Etrale dans iehre zue Augen glanzieh Bor limbier Artike. Dalbilli betre zue die Serfebieg der Kringen, der nach dem Radi-betre zue die die Serfebieg der Kringen, der nach dem Radi-

au Ffinbloon. (Bertebang felat)

Pfingfffahrt.

Bon G. Mocgin.

Gemätlich ratterte der Kleinbahnzug durch die Landichaft. Schaute man rechts und links zum Fenker hinaus, grüßte nur lachender Sonnenschein, frisches, leuchtendes Grün — Frühling! Den verkörderten Frühling schienen aber auch all die Jungmädchenzesschien Frühling schienen aber auch all die Jungmädchenzesschienen Aber, sieden Mädelchen. blond, braun und schwarz, mit lustig zwinkernden Augen, wurden nicht müde, das Spiel immer weiter zu treiben. Ein klingendes Mädchenlachen, so sorglos, so froh, klang durcheinander, füllte scheinder den kleinen Kannn und kimmte so munter. Immitten dieser kleinen Grupbe aber saß — komisch ernst — Sesta Dagmar, die junge Lehrerin, die das sunge Bolk um sich zur fröhlichen Pjingsisahrt ins Gebirge gesammelt hatte. Bei seder neuen Lachsalde sah sie sich beschwörend um. "Kinder, sein doch der nicht dernimstig, benehmt euch, ich din doch für euch veraniwortlich." Und doch saß ihr dabei selbst das Lachen in den Mundwinkeln, es ist doch so schwer, sienen zu sein, wenn man selbst noch so jung, selbst noch so suschen, wend man selbst noch so jung, selbst noch so suschen die Gedanz bekümmert schaute sie drein, und die sieden Sprühreusel hatten mit schwährein erraten, ein stillbeen Sprühreusel hatten mit schwährein erraten, ein stillbeen Sprühreusel hatten mit schwährein erraten, ein stillbeen Sprühreusel hatten mit schwährein erraten, ein stillben Bölkden. Ausgamend richtete sich Desta Dagmar aus da führe sie auch schon zusammen, — wie aus einem Munde slang es plössich, der alte traute Sang ... "Hörst den den Zerchenschlag droden im Bald?"... Lindächtig sangen sie es, entsetz sichwörend ... Ganz niedergedricht war sie ob des neuen Einfalls ihrer Schutzbesosiet war sie ob des neuen Einfalls ihrer Schutzbesosiet

Leise ermahnte sie noch immer, da klang vom Nebenabteil eine sonore Hercenstimme: "Junges Blut muß luftig sein — uns ftört's ganz wirklich nicht!" Da schien das Signal gegeben! Lied um Lied schwang sich von all den frischen Mädchenlidden, dem Frühling zum Grug. Berstohlen schaute Hena Bagmur hinüber, um den Sprecher zu sehen. Gutmütig lachend nicke ihr ein alter Herr über die Trennwand hinweg zu.

Bfingstfahrt war's, ja — Petrus hatte es gut gemeint. Ein ganz wundervolles Sonnenwetter war der Welt beschert — Psingstwetter, just das rechte. — Endlich war die Fahrt überstanden. Das junge Voll hätte sie zwar gern noch länger ertragen, aber Sesta Dagmar war froh, als der Zug prustend und fauchend auf der Neinen Gebirgsstation hielt. Da wurden all die Ruchigase geschultert, ein Durcheinander von Stimmen, — "Alles beisammen?" Ein frästiges



"Ja" war die Antwort. Mun konnte auch Sesta Dagmat wieder lachen und lustig fein, stürmisch wurde sie von der kleinen Schar unreingt, sede wollte an ihrer Seite sein, und sehr energisch mußte sie abwehren. Dann gruppterten sie sich zu zwei und zwei und ein frohes Wanderlied singend, begann der Ausstelle durch die Zannen.

Unbemerte von der jungen Schar folgte der Actier aus dem Rebenabieit — ein hochgewachsener alter Serr, in guttigendem Lot inzeug, an seiner Seite ein süngerer Banderer. Radig schritten beide aus, und zu schneingen" zu solgen, dem alten Herrn Spaß, seinen gliten es, als machte es dem alten Herrn Spaß, seinen glitt über sein Gesicht, als er die Bemühungen der Leden glitt über sein Gesicht, als er die Bemühungen der Leden, wit bestgedannt bingen seine Augen an der Ichianten Gestalt — der Ledrerln. "Baler, das ist sa destauten Gestalt — der Ledrerln. "Baler, das ist sa destauten Gestalt — der Ledrerln. "Baler, das ist sa destauten Gestalt — der Ledrerln. "Baler, das ist sa der der Den allegen. Wie mollte nichts von ihm wissen — eben weit er, wie se wolfte nichts von ihm wissen — eben weit er, wie se wolfte nichts von ihm wissen — eben weit er, wie se wolfte nichts von ihm wissen — eben weit er, wie se wolfte nichts der Ber delte du stellen. Berschaungischung die Ungelen Gaute der Alfe ihm nur mit Micsenschriften "die Berschaung" auf, son sein weiteren sower. Speite zu hatten. Schminnschlied ber der Geite, und "aba" murmelte er in seinen Bart. . . .

Merade ging bie innge Oebrerin eintge Schritte abjette, Winnert, fleine, wunderseine Billien Dilfidend und zu einem Sträußen gedantenvoll bindend. Die Widdels marscherten lusig vorlogg, mit blauten Mugen all die Widrenbracht ichauend, rings von den Warden

ben beraufchenden Dust von Allsder einatmend. Das war der Be, phil. Bieter Pelimann mit einem Tay neben der Gehrerin. biete ihr die einaen zu und raunte: "Mate, wer ich din!" — Vinen Angendild bielt Sesta Dagmar sitt, dann mochte sie sich mit einem rasichen Griff srei, schaute wie tranmend um sich. ... "Der Amme." sam es dann unslicher von ibeen and langend vollendete est "Der voll. Blette Hellmann, wind langend vollendete est "Der voll. Blette Hellmann, grand und übersteg die Insanse Griffenden, grand seinspielen der Griffenden, grand seinspielen der Griffenden Belle sie in die eine Geber Gebaudteren alle gestellt gestellt der sie die eine Griffenden, grand seinspielen der Griffenden Belle sie in die eine Griffenden gestellt gestellt der sie eine gestellt g

aber hebauptsten der fat schille fie film fillt an ibn.

sen Jungundergefatien, in thete worksteren bis der

aller Sorr ber so gerne herstellt mit der hin Bulbe fill

alter Sorr ber so gerne herstellt mit der hin Bulbe fill

facen und lustig in den serven herstellt mit der hin Bulbe fill

facen und lustig in den serven herstellt mit der hin Bulbe fill

facen und lustig in den serven herstellt mit der hin Bulbe fill

facen und lustig in den serven herstellt mit der hin beite hin beite hin beite hin beite beite fill fill fill mit der hin beite hin beite beite



Des und das bon pfingfien.

Diingstliche Schönheitstonkurrenzen im alten Berlin.

— Zu den längst dergessenen Pfingststitten zählt die sogenannte Berliner "Altgesellemwahl", die einstmals von den Handwerfsgesellen in den Kreisen der Köchinnen und des sonstigen Dienstdersonals veranstaltet wurde. Die Scharen der Köchinnen und Studenmäden mußten bei dem Festatt, der im Stadtreit Woodit vor sich ging, in langer Reihe vor den Handwerfsgesellen Reduce passieren. Datten sich die Gesellen nach zuweilen sehr schwieriger Beratung endlich darüber geeinigt, welcher von den Holden die Eltzgesellemwürde zugesprochen werden sollte, dann wurde unter zeierlicher Zeremonie der Auserwählten die Vlumentrone ausgesetzt. In geschlossenm Juge marschierte man hierauf zu einem in der Umgegend gelegenen Bergnügungslofal, wo die eigentliche Auserufung des "Altsgesellen" für die nächsten zwölf Wonate ersolgte. An die seletlen" für die nächsten zwölf Wonate ersolgte. An die seletlen" für die nächsten zwölf wonate ersolgte. An die seletlen Brotiamation reibte sich dann eine Tanzunterhaltung, die das muntere Böllichen meist recht lange in schönker Hand das muntere Böllichen meist recht lange in schönker Sarmonte beisammenblett. Es ist also alles schon dagewesen. Man hat im Lange der "Schönheitstönigin", und die Blumentrone durch der "Schönheitstönigin", und die Blumentrone durch der weit rentabler als früher sind solche Schönheitstonsfurrenzen hentzutage denn doch. Seute hat wenigstens die Echönheits oder Wodelönigin obendrein auch noch Anzeichen" ist, solch die Bürde, die sast feis so auch eine "Blarde" ist, solch der Erfetzt zu ertragen.

Der "Pfingfil", ein Bollsbrauch im Baherischen Bald.

— Unter zahlreichen anderen Bollsbräuchen lebt im Baherischen Balde noch der Pfingsbrauch, am ersten Pfingsfelertag einen dicht mit grünem Laub debangenen Burschen von Haus zu Haus zu schleger Bursche, der "Pfingstl", trägt um den Hals auch ein Ziezenglöchen. So schreitet er unter lustigem Aling-Klang von Tür zu Tür, begleitet von einer zahlreichen, fröhlichen Jugend. Alter Borschrift gemäß hat der Pfingstl-vor seder Tür einen fröhlichen Zanz aufzuschren und dann seinen Bers aufzusgene: "Der Pfingstl um zwoa int ditten um an Da, um a Broffert Schmasz, wie a Roßsopf. Juchhe! Pfingstl vah' dicht und dann tanzt der Pfingstl nochmals recht vergusgt, während seine zahlreichen Begleiter ein trästiges Juchhe dazwischenschmettern. Hat der Pfingstl dann seine wohlberdiente Pfingstgade von dem Hausbewöhner erhalten, dann wandelt der Zug nuter lustigem Gesang weiter, um vor der Tür des nächsten Bracharn die gleiche Szene aufzusähren.



Pfingfien!

Juft in den Jahren vonnderseligter geit täuten bie Bfingligloden durch die Lande. Allüberall bat der Leut Pfingliterzen aufgestedt und einem gewaltigen Brausen gleich weht der Schäpfergeist vom Simmel ber.

Alles schöpferische Wirlen sommt aus selbitloler, unge teilter, unermehitcher Liede. "Liede, die zu Wettengtur embremt, ist die Allmacht, die ihr Schöpfer neuer." Liede, die fich seichten gibt, die alles in der Welt mit Odem und Leben erfällt, nicht um Wenschauf, sendern um ein großes Wesch zu erfällen, das ist Schöpfergeist,

Soilshort einen armen, tiogenden Wenteben vernichten Das Seilshort einen armen, tiogenden Wenteben und Duly und and Jept wieder Colleg Ciebe und Will und armen, was felde bie Differ teel Dell, auf das ihr alle die follt. Liebe Wenteben werden besteht der Beite Liebe Beite Bei

Pfingffe r

Richt sebem bürfte es beiannt sein, baß dierorts genan wie an Oftern auch am Bjinglis Gier auf Grund bes Bollebrauches eine beden kiolle spielen.

Die Pfingstritte haben im Grunde gar in anderen Zwed, als eine möglichte große Sammlung Eierspenden zusammenzubetommen. Die Eier pourchweg zur Herhellung der Auchen verwand bei den pfingstlichen Tanzvergnügen aufgetaselt wo Beim Pfingstritt singen die Borreiter vor den nungen, da um eine Pfingsgade angeslopst wird sprechende Berse, die bereits auf ein sehr großes villen können. In Niederbavern 3. B. wird wird solgender Bers gesungen:

"Da tommen die armen Bfingfifnecht, Gie batten gern bas Bfingftrecht, Die Bfingften und auch erwas Gelb."

Eine andere Sitte, bei der gleichsalis die Peier eine ausschlaggebende Rolle spielen, ist der heute noch viel geildte Branch des Eierrottens, zumeist die Jugend in seierlicher Weise zu einem oder Abhang sieht und dann unter viel Halld den Hang hinnsterrollen läßt, ein Spiel, det dem großen Spaß, den es dereitet, auch welk noch lange in ledung bleiben wird. Der Sind Psingsteirrollens ist, auf diese Weise den Psieger zu ermitteln. Den Sieg darf dersenige sind Ansperuch nehmen, dessen Psingstei unversehr Galopptour in die Tiese überstanden hat.

An der Frende dieser und ähnlicher Boltsbuchmen die Erwachsenen mit nicht geringerer Beleung als die Jugend teil. Das entspricht durchaufinnigen Berhältnis, das die ländliche Bevölkerund ihre enge Gemeinschaft mit der Natur von schiden Pfingstesen Beingstesen Beingstesen Beingstesen Beingstesen Beingstesen bein das Fest der unermehlendet. Pfingsten ist eben das Fest der unermehlender gewissernahen wenige Schritte von der in entsernt aufblichen, dem wachsen gelasinger aufblichen, dem wachsen gelasinger auch die wonneseligen köstlichkeiten der pfingstichen flunden. Benn der Landbewohner am Abendelingsten beim fröhlichen klang der klarinelten beim wuchtigen Zummdada des Arummbasse die sichleit des Feiertagstanzes ausschöpft, dann is eine echte Pfingstrende der Seele, tausendmal wert als der ärmliche Ersah, der heute in den städten den Menschen geboten wird, um ihnes "programmäßige" Unterhaltung zu schaffen.

Pfingsten einst und jeht.

Alle Pfingifreude gehört in die Natur ble Urvätersitte läst uns denn auch die meisten Pfingsboräuche im Freien abhatten, mitten im grincen Gehölz, auf blumenduftigen Blesen und Judelgesang der Bögel. Schon in grauer fernet, zeit wurde es so gehalten. Für unsere Vorsparen die Lenztage sa eine sehr wichtige Zelt, nun konnten sie wieder das Bieh austreiden auf rischgrünen Beiden hinaus. Sie feserten alle Freudensess aus Anlas der Sommerpracht der verwachten Natur.

Bet der ersten Morgenfrühe, wenn noch bet auf ben Gräfern funtette, wurde bas Bieb bis getrieben, wobet bas Tier, das als lebtes von ben Statt vertieg, mit bunten Blumen geschmadt ben ib es in vielen Gegenben noch beute 'en. Einst wurde dieses legte Tier aber ben

sein geopsert und nur zu diesem Swes alt Epier geldt, bloß weidlich genedt. Wlandmal wird gar als "Bsinghhammet" ober "Pfinghhammet" ober "Pfinghhammet" bas Dors gesübert, wobei man ihm in scherdt wittete ein paar Gaben spendet, Haufiger alleist der Brauch. daß man dem Aier, das als ans die Wride sonden son den Aier, das als ans die Wride sonden den Grafern segen sont, was als das die Wride den Tan den Schweiß bindet, was sie den nacht ich and ben große Genagmang begig dem nammen eine große Genagmang ber als ertarier Langlytaser die septe stud and Stall treibt.

manischer Bergangenbeit und Geinnerung all eine den Zugen du man zu den Geinnerung all eine den Zugen du man zu den Geingelagen die seine Vanden Geran sonnacte oder and geselagen der mit jungen Gran sonnacte oder and geselagen ganze Lauben errichtete, stammt die Sitte der Phanne. Der Bursch, der sein wader ebeen und stellen will, seht ihr in der Bsinglnacht beine punge Biefe der bis Aue. water er stellen len, so nimmt er flatt des gestien Laubes ein Bornsweige und in wegtstaten gan eine eine Riefer

fileser, mit benen unsere Boriahren die Ales Diele, mit benen unsere Boriahren die Ales Diele Dis haute erhalten, so die Metronnen man die Alexander Schrenzen und againe Superirenten man die Man der Schrenzen und Alexander Schrenzen der Sch



Erial heim T

bas Zeriundbieß
baron
alsbalb
furchter
nistone
Staffeln
beiden
irramen

FIT OF I

Delhid

Man on

Hustriertes Unterhaltunas-Blatt

etmem Sallo

iel, das ch weite er Sinn den Wi

nige für

Bollsbir rer Bego urchans

n jehes Lande

ment n Der idiam

ichen b Moend

inetten es die mı iji idmal Den thnen

tur hin riften n im n und

ferner Borfo

Beit,

d der

eh bin uon o

undt me

Den

de sale

ars U

ger

Dell beber

0 0110

Stild 6

DIE

Taen and and and and are

il of

ett,

all

Beilage zu "Neuer Hochheimer Stadtanzeiger" Geschäftsttelles Massenheimerstraße 25

VON VELLETTE

(Fortfehung) Nillst du nicht die schöne Geige versuchen?" fragte Germana. "Wir haben ohnedies noch tein einziges Mal musiziert."

Gie gingen in der Salon, wo die Sessel noch Madchen vor lauter Nachgiebigkeit zu teiner Entscheidung gelangt Belangt waren. Erika nahm die Geige aus dem Kasten, und Germana feste fich mit ihrem fanfteften Lacheln an ben Flügel, um die Schwester zu ihrem Vortrage zu begleiten. Es ging nicht besonders gut. Ersta war alles eher als eine Künstlerin, und sie wären sicher schon nach den ersten Takten auseinandergeboweiten der schon nach den ersten Takten auseinander-Bekommen, wenn nicht Germana mit engelhafter Geduld den unregelmäßigen Bogenübungen gefolgt wäre, balb wie ein erichtectes Böcklein vorspringend, bald wieder zögernd wie ein Urwert, das im Begriff ist, stehen zu bleiben. Erika, welche vor lauter Anstrengung schwickte, schielte mißmutig nach ihr bin. "Du kriechst ja wie eine Schnecke. Kannst du nicht ein bischen ichneller spielen?"

coneller fpielen?"

"Benn bu bod nicht nachtommit."

"Ich tomme icon nach. So ein verzerrtes Tempo ist greulich."
Comeigend neigte sich Germana über die Sasten. Sie be-

spleunigte das Tempo, und bie Folge bavon war alsbalb ein farchterlich mistönenber Mistönenber Mistönenber Surjeinan-berpratt ber beiden In-itrument

ftrumente. Erika ließ

len. Beht raft by " 10g" le sie aufgeregt. Wenn es ble tein Derghügen masst, taffen Bl es lieber

fou ,Marum

John Statum es mit lin Deraniaenmadent ein ein ein dein den ein dein alb burnitation in der ein der Delh tateft."

Germana trommelte auf ben Taften. "Ich habe mir noch nie solche Mübe gegeben wie heute", erklärte sie mit Vetonung, "Aber du hast ja schon zwei Jahre keine Geige in der Hand gehadt, da ist es kein Wunder, wenn es dir nicht gleich gelingt. Du bist eben auch sehr ungeduldig."
"Ich? Du bist ungeduldig. Man sieht dir die Qual an,

welche mein Spiel dir bereitet."

Germana stand auf und warf den Dedel zu. "Der Genuß, ben du bietest, ist allerdings sehr gering. Man muß üben, wenn man etwas leisten will. Musik lägt sich nicht züchten wie Salat

und Kobitopfe . . ."
"Fangft bu' icon wieder an?" Wutend pacte Erita mit beiden Händen die Geige, und im nächsten Moment sauste diese über den Kopf der Schwester hinweg in den Garten hinab.

"Aber Erifa, die teure Beige . . ."

um nach dem Landungsplate der ohne Zweifel zu Tode ge-troffenen Geige auszuspähen. Aber der zweite Schred war noch größer als der erste. Dicht unter dem Fenster stand ein junger Mann, in der Rechten die im Sturg aufgefangene Geige bochhaltend und dabei die Arme ausbreitend, als erwarte

er auch noch eine Nachfen-

dung. nieren Sie fich nicht", ter "Jch bin teaglig genug, um aud) nod aufaufangen."

Blig fubr Germanazumer. Sie fah fich nunnach jedoch diese performula tun? Mäh-tens jie ber Edred fall Heben blieb, der Griege mannliche



ngsten in den Betgen

Schritte. Mein Gott, er tam berauf. Wenn boch Erita . . . Zwei energische Schläge an ber Tür.

"Berein", sagte sie zitternb. Der junge Mann trat lächelnb ein. "Sie gestatten," sagte er, indem er mit der freien Linken den Jut zog und sich artig verneigte, "ich drang zwar in ganz anderer Absicht ein, wurde
aber durch Zusall Zeuge Ihres so schwungvollen Spieles und
glaube nicht unvernünftig gehandelt zu haben, indem ich das Instrument vor der Berührung mit dem barten Erbboden be-

wabrte. Hier ist es. Die Geige ist unverlett."
Aber und über erglühend, nahm sie ihm diese ab. "Meine Schwester hat gespielt", stammelte sie. "Es ging aber nicht recht mit dem Rlavier zusammen, und da hat sie sich im Affett zu diefer Torheit hinreißen laffen. 3ch dante für 3hr Bemüben."

"Bitte. Den Hauptzwed meines Kommens vermelde ich erft jest. Man hat mir bei meiner Abreise aus Wien Gruge an die Bewohnerinnen der Rosenvilla aufgetragen, und ich hielt es für meine Pflicht, diese so rasch als möglich abzuliesern. Doktor Ernst ist mein Name."

"Sehr erfreut, aber . . . wer schickt uns benn eigentlich die Gruße?"

Er tippte fich lachend auf Die Stirn. "Ein fluger Botschafter, ber bas Wichtigste vergigt. Alfo Fraulein Anna Kern ift die Genderin der Gruge."

"Unfere Rollegin! Bitte, wollen

Sie nicht Plat nehmen?"
Er leistete ber Aufforderung Folge und betrachtete dabei ihr zerzaustes Köpfchen, welches ihm wie das Begleitschreiben ber so schwungvoll beför-berten Geige erschien, mit einem Blide, welcher Germana bas Blut in die Wangen trieb.

"Ein reizender Befit, bemertte er endlich, mit einer fühnen Wendung ihrer Verlegenheit du Hilfe eilend. "Der Garten ein Paradies, und das Jaus ein Schmuckkästichen, in dem alles dem pornehmen Geschmade ber Bewoh-

nerinnen Rechnung trägt."
Sie hielt seine Worte für Fronie. "Es sieht nur beute etwas sonderbar bier aus", entschuldigte sie sich feuerrot vor Scham. "Meine Schwester und ich hatten am Vormittag einen fleinen Streit wegen Aufftellung ber Lebnfeffel, und ba uns alles ju gleichen Teilen gehört, haben wir im ersten Forn eine Einteilung getroffen, welche ebenso findig wie lächerlich ist."

Er schmunzelte. ich Unberufener bisher gesehen, wird also selbst in einem so traulichen, von anften Frauenhanden bebüteten Seime zuweilen das Kriegs-

beil geschwungen."
"O, nur zu oft",
platte sie los. "Sie abnengar nicht, welde Veranderungen eine Erbschaft, wie Erita und ich sie gemacht, mitfich bringt. MeineSchwesterund ich waren immer ein Derz und eine Geele, batten nie Streit, und feltbem wir das Haus übernommen haben, fin-bet sich seden Tag eine andere Ursache du einem Zwiste,

Wenn ich irgendeine Anordnung treffen will, fo reigt bies

the remember the reference asene an emem a

Erika, und befiehlt sie, reizt dies wieder mich."
Er lachte laut auf por Bergnügen. "Um so interessanter für mich, die Bekanntschaft zwei so "reizender" junger Damen machen zu dürsen", bemerkte er anzüglich. "Ihr Fräulein Schwester wird doch so gütig sein, mich durch ihren Anblick zu erfreuen?

Germana schüttelte den Kopf. "Ich würde gar nicht wagellie zu rufen. Erika wird ohnedies entsehlich bose sein, daß ich Sie überhaupt empfangen habe."

"Babrbaftig. Hit Fraulein Erika benn fo menschenfeinblich

"Ja. Sie will niemand sehen, das heißt nämlich . . . Männet will sie nicht sehen."

"O", machte er überrascht. "Und wie denken Sie über diesen Bunkt?" fragte er mit tiefem Blide in ihre Augen.
"Ich? Ich denke natürlich genau so wie Erika", sagte sie,

indem sie sich hoch aufrichtete. "Erika und ich werden nie bei raten, sondern immer zusammenbleiben."
"Benn Sie sich aber nicht allzu gut vertragen?"
"Daran ist nur das Haus schuld. Wenn wir im Herbste nach Wien zurückgehen, sind wir die verträglichsten Geschwister, die es gibt."

"Und den ganzen schönen Sommet wollen Sie sich so Jahr für Jaht gegenseitig verbittern?"

,Was soll man tun? Abkausen kann ich Erika ihren Erbanteil nicht, und einfach auf die Muh niegung des Besites verzich ten will ich boch auch nicht. Es ware ja entzudend biet.

Aber jede von uns hat eben ibren eigenen Ropf, und ba find Bufammenftoge unver meiblich."

Er fand sogar, daß sie ein aller liebstes Röpfchen habe.

"Ich bedauere Sie, mein Frau-lein", sagte er mit Nachdruck. "Alle ich diesen paradiesischen Garten betrat, bachte ich nicht, daß auch in ihm eine Schlange wohne, welche den Frieden ftort. Sie hob erschrocken die Hand. "Um Gottes willen, wenn Erika Sie hörte. Sie würde sofort glauben, daß mit der Schlange sie selbst ge-

"If das Fräulein so mißtrauisch?" "Don einem Manne wenigstens erwartet

fie nichts Gutes. Er merkte es ihr an, daß sein Besuch fie in einen wirklichen

Ungftzuftanb verfet te. Nachdentlich ftand er auf, sich zu emp feblen.

"Unter diefen um franden barf ich wohl die Bitte um ein Wiederkommennicht stellen", sagte et mit Enttäuschung.

"Leider nein, Bell Dottor. Da wir gans allein wohnen, will de sich dies auch gar nicht schiden."

"Ich füsse Banlein.

Guten Tag, Sert Doltor." Eritas vel weisendes Gesicht Stand vor ibrer Geelly als fie ibm zogernb

bie Sand bot. Endlich mar er fort. Eine gang mertwill



Die Knaben gleben am Plingftmorgen in geschloffenem Buge von Lit zu Tit, Gaben sammelnb. Die Opthe bes Buges bilbet bas Psingftmanneben, ein mit Malen ausgeschmidter Knabe, und ben Schlüß die Pfingst-braut. [Atlantic]



Pfingften in ber Reichshauptftabt Bellauf von Bfingfimalen in ben Strafen Berlins, [Milantic]

n ben Bfingits | werben für biefe Waft

dige Gede

men

rund

würi man Und

war

Den

weni

auffi

Roje land

freur

ich lo

mein benn

2

5

Er

fie, 1

perfe benn

feine

du g

allen

als 1

lold,

Micht.

ihrer Trär

Deil

cin,

Cie

auf

Parmi pole

war

bung

Mad

an 6

delch

0

nter für Damen räulein iblid all

ist bies

etnem

wagen, daß ich einblich

männer

e diesen gte fic,

tie bei agen?" nn wit n, find er, die

ommer r Jahr

taufen banteil e Mus erzichnicht. t ebell nd ba unver-

aller Frau-

1 eine tört." fofort ft ge-

partet ich sie lichen ersetz stand

emp-211117 wohl

nicht r mit gerr gana will gar

gän rāu Serr

eelle fort.

per out

lanen.



Shillers erfte Begrabnisftatte auf bem Zatobefriebbof in Weimar lagt bie Stabt wieber herrichten. [Attantic]

bige Empfindung befiel sie bei dem Gedanken, daß er vom Wiederkommen gesprochen und sie es ihm rundweg verwehrt hatte. Erika würde ja nicht einmal gestatten, daß man sich außerhalb des Hauses sab. Und sie selbst boch auch nicht. Das war ausgemacht. Während sie auf de ausgemacht. Zbaptend sie auf den Balkon trat, um sich erst ein wenig zu sammeln, ehe sie de Schwester aufsuchte, schien es ihr, als wären die Rosen well geworden, welche das Ge-länder durchssodten. Wie eine große, unfreundliche Sbe tat der Garten fich por ihr auf.

Da borte fie, wie unten jemand das Tor abichloß. Es war doch noch gar nicht spät. Sie trat auf den Gang hinaus. Erika kam eben die Stiege herauf. Germana schritt ihr entgegen. "Du bist's", weinte sie beklommen. "Warum schließest du benn heute so früh?"

Erika maß sie von oben bis unten. "Dort", sagte sie, nach Germanas Zimmertür weisend. Damit verschwand sie im Salon und schloß binter sich ab.

fchere zu benutsen. [Reinhold, Effen] Sprachlos starrte Germana ihr nach. Was batte schuld, daß Dottor Ernst leinen Befuch gemacht, und noch viel weniger, daß er dazu gekommen,

als Erika die Geige zum Fenster hinauswarf.
Sie ging nach der Küche, um durch diese dann in Erikas Zimmer du gelangen. Aber die Klinke gab nicht nach. Das war ja der reinste Vann. Von allen Seiten hatte man sie ausgeschlossen, als wäre sie eine Verbrecherin. Einer solchen Abscheulichkeit hätte sie Erika boch

nicht für fäbig gehalten. ihrer Empörung in einem ausgiedigen Fränenstrome Luft zu machen. Nach einer Weile aber stellte sich bei ihr ein Gefühl ein, welches das erstere rasch verdrängte. Sie hatte Hunger. Seit Mittag hatte sie nichte nichts genossen, und jest war es acht Uhr vorbei. Auf den Seben schich sie binaus auf den Gang, um sich aus der Speise-kammer irgend etwas Geniesbares zu bolom bolen. Aber auch diese war versperrt. Du-tend stampfte sie mit dem Fuße auf. Es War also Erikas ausbrückliche Absicht, sie bungrig zu Bett geben zu lassen. Miederltächtig. Sie trommelte mit den Fäusten an der Rüchentür und half sogar mit den Schubstöckeln nach, um den Lärm zu erboben; umsonst. Erika gab kein Lebendschichten Es blieb Germana nichts übrig, als den Rückzug anzutreten. Sie entzündete die Lampe in ihrem Zimmer und lehnte sich auf die Fensterbrüstung. Arger und Hunger tämpften einen erbitterten Kampf in ihr, während sie in den sinkenden Abend binausblickte, der allmählich ganz in nächtiges Dunkel überging, und auf die vereinzelten Laute horchte, welche von den ziemlich entfernten Häusern zu ihr drangen. Dom Walde bufteten die Cannen herüber, langsam, wie nachdentlich, krochen die Sternlein aus dem sattblauen Firmament. Wie schön wäre das alles gewesen, wenn man eben keinen Bunger håtte. Sie stieß einen berzzerreißenden Seufzer aus. Doch was war das? Hatte es nicht deutlich so geklungen, als ob unter dem Fenster ebenfalls jemand geseufzt hätte? Bitternd bog sie sich hinaus und blidte in Doktor Ernsts lachendes Gesicht.
"Mein Gott, Fräulein Herr, warum seufzen Sie denn so furchtbar?" rief er lustig empor.
Sie war ganz blaß geworden vor Schred. "Ebenso

könnte ich fragen, was Sie zu so später Stunde hier suchen, Herr Dottor." "Bhr Licht hat mich angelockt, und so bin ich,

unwiderstehlich davon angezogen, durch die Finsternis zu-Ihnen geschwommen.

"Um mich seufzen zu hören?"
"Bersteht sich. Es gibt nichts Rührenderes, als solch einen heimlich belauschten Seufger aus holdem Madchen-

Thre Befangenheit wich. "Wenn Sie erst wüßten, weshalb ich so geseufst habe", sagte sie ked.
"Aun?"

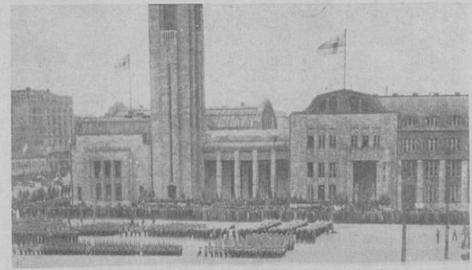
"Ichni", Ich eide furchtbaren Hunger."
"Hunger? So essen Sie doch etwas."
"Das ist es ja. Erika ist so böse auf mich wegen Ihres Besuchs, daß sie mir die Speisekammer, das Haustor, furz die ganze Wohnung abgesperrt hat, um mich ju zwingen, hungrig zu Bett zu (Fortfehung folgt) geben."

Pfingstlied

Pfingsten ist kommen, nun schmückt sich der Wald und die Heide, Garten und Wiese, sie prangen im sestlichen Kleide, Nieden die Flur, Droben der blaue Azur, Glosset im Frahlingspaschmeide

Glänzet im Frühlingsgeschmeide.

Pfingsten ist kommen, so komm auch, der alles belebet, Odem des Höchsten, der sinst auf den Wasserngeschwebet, Der mit Gebraus Vormals zu Salem durchs Haus Und durch die Herzen gebebet!



Beier des Finnischen Freiheitotages in Belfingfors unlählich des 9. Jahresseltes der Befreiung Finnlands von der russischen Herschaft fand in Delfingfors eine große

Der Onbuletta-Qutomat,

bessen Aufftellung an Plätzen, wo bie Franchwelf verkehrt, es bieser ermöglicht, durch Einwurf eines 10 Pfg.-Stades in einer balben Zünute eine gebrauchsfertige Aben

Allte und neue Pfingstbräuche

Tralte Sitten unsererheidnischen Vorfahren haben sich vielfach noch in ben verschiedenen Volksbrauchen, die um Pfingsten besonders auf dem Lande geübt werden, erhalten. Denn dieses Fest, ursprünglich ein Symbol der Freude an der Wiederkehr der vollerblühten Natur, ist aus dem Germanentum in die driftliche Zeit übernommen worden. Die alten Deutschen haben werst den Sieg des Sommers über den Winter durch Kämpse und Tänze vermummter Personen dargestellt, und unser altbekannter Tanz um den Maibaum vor der Dorfschenke ist im Grunde nichts anderes als ein Überrest jener oft seltsamen Feste und Spiele, welche die nordischen Völker in der Frühlingsbie nordischen Bölker in der Frühlingszeit veranstalteten. Heidnischen Ursprunges waren auch die nun längst verschwundenen Schautel-und Spiegeltänze. Erstere stammten von den Litauern her. Diese verehrten einen sonderbaren, "Logo" genannten Schautelgott und seierten ihm zu Ehren in sedem Frühjahr ein Schautelsest. Alls sich die alten Litauer zum Christentum bekehrten, legten sie dasselbe mit dem Pfingstseste zusammen. Im frühen Mittelalter feste zusammen. Im frühen Mittelalter wurden nachweisbar Pfingst- und Bei-



Das Schulfdiff "Großbergogin Elifabeth", bas einzige von ben brei Soulschiffen ber Vortriegezeit, bas Deutschand belossen worden ist. Der Deutsche Soulschifferetein in Bremen betreibt auf ihm de Ausbildung von jungen Leuten, die später Schissertein ber Jandelsmarine werden wollen.

ratsmärkte veranstaltet. So hatte 3. B. um 1450 ber Beiratsmartt von Triet bereits bedeutenden Ruf. In manchen Gegenden unseres Landes werden Beiratsmärkte in scherzhafter Weise abge-halten. So am Kheine. In vielen Dör-fern besteht bort der "Rei", eine Ber-einigung länblicher Burschen und Mäd-chen. Jeweils am Vorabend des 1. Mai ober am Pfingstsamstag wird bieset einberusen. Bur bestimmten Stunde versammelt sich die Jugend, ein Austruset bietet die einzelnen Mädchen unter Allarsia Parkarian aus und inder Particke allerlei Nedereien aus, und jeder Bursche sucht sich nun die von ihm begehrte Schöne zu ersteigern. Das Mädchen, welches den höchsten Preis erzielt, wird "Maikonigin" und den Sommer über die Gefährtin des "Scholtes", des ge-wählten Anführers des "Rei". Sonst find folche "Brautverfteigerungen" nur vereinzelt anzutreffen, weit verbreitet ist dagegen die Sitte, daß die Burschen ihren Mädchen am Pfingstmorgen Bir tenftämmchen por die Sausture pflangen ober ihnen wenigftens Maienzweiglein auf das Fenfterbrett legen.

content in televitmer Seetle an einem

Leider verschwinden alle diese alten Brauche mehr und mehr, und besonders Krieg und Nachfriegszeit haben bas Ihrige dazu beigetragen, daß sie in Bergessenheit gerieten.

un

Rreugwort-Ratfel 3 4 5 7 9 10 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 29 30 31 32 33 35 36 38 39 40

Die Morte bebeuten:

Magrecht, von Unte nach Lechte:

1. Dinessichet Name. 3. Meiblichet Borname. 5. Cöttergeschiecht der nächlichen Methologie. 0. Spieltarie. 7. Abertaume. 11. Mitagottele. 15. Aropentier. 16. Slutgeschi. 17. Coansider Artifel. 19. Meiblicher Borname. 20. Mannticher Borname. 21. Mannername. 24. Seinbotell. 20. Magnischer Cott. 28. Christifield. 31. Colliten. 32. Flytt die ben Mibelungen. 34. Staat in Europa. 36. Mannicher Borname. 30. Manningen. 34. Staat in Europa. 36. Mannicher Borname. 30. Manningen. 34. Staat in Suropa. 36. Mannicher Borname.

Centrect, von oben nach unten:

1. Capitiat. 2. Ctaatsangepoetger. 3. Sefchechtswort, 4. Latelinische Ausbersch. 5. Beef Grunt-Aigur. 8. Latein. Göttin. 9. Teil bes Anges. 10. Abitalebouruh. 11. Intertributes Cang. 12. Craspilaçe. 13. Lettisbes Dorname. 14. Russicher Fluig. 15. Abitarung. 18. Chinclifder Name. 22. Desirtisbe Cortaine. 23. Superitus. 24. Subject. 27. Standitischer Cortaine. 29. Sangetter. 30. Dogel. 31. Publisher Minkligh. 33. Commit. 29. Sangetter. 30. Testis bestatten Septembers. 37. Subjectsung. 30. Desire bestatten Septembers. 37. Subjectsung. 36. Testis bestatten Septembers. 37. Subjectsung. 36. Desire bestatten Septembers. 37. Subjectsung. 36. Testis bestatten Septembers. 37. Subjectsung. 36. Testis bestatten Septembers. 37. Subjectsung. 36. Testis bestatten Septembers. 37. Subjectsung.

Boshaft

"Was glauben Sie? Meine Erziehung hat 30000 Mt. getostet." — "Za, es ist merkwürdig, wie wenig man heutzutage für's Gelb bekommt."

Opfer

Beitungsverfäufer: "Eine gebeimnisvolle Cache!

Feitungsvertaufer: "Eine gepeinmisdone Cache! Fünfzig Opfer!"
Paffant: "Geben Sie mir ein Blatt." Nachdem er bineinzeseben bat, ärgerlich: "Aber da steht sa garnichts besonderes dein, Mann!"
Dertäufer: "Das isteden das Geheimnis! Sie sind das einundfünfzigste Opfer!"



Gin- und Quelabung n^{omein} onam war gestern abend zu einer Weinprobe eingelaben i^u de ich mie! 3ch fab. gelaben wurbe!"

Dentiteinrätfel

		A		
	D	D	В	
		E		
н	E	E	E	E
L	L	L	I	I
W	S	R	N	M

Die mehrfelbrigen Querreiben bezeichnen: einen alttestamentlichen attestamentlichen Mann, eine Stadt an der Saale, ei-nen Zaum, einen Baum, Die mitt-lere Sentrechte gibt, von obeil nach unden, den Namen einer Namen Bauptstabt.

Mätfel

Das erste Wort ist ein Spielzeug, boch har ben's auch gern. In anberem Sinne Damen und Heren. Das zweite Wort ist weniger besteht, Siebt man's beim kranten, ist man betrübt. Vereint man aber belbe, toird die Gesaft gleich flein, Dann bat's oft ver bem ersten manch polibes Ausstelle und die Besche Stuffeling feintelin.

Quiftofung folgt in nächfter Rummer.

20 jungen

Edjungen

Techach: E. Schmelt, Daufen a. B., 14

Te. 72, 73, 75 und 76. G. Dauber, Fecch

Deim, A. Weigel, Neu-Ilim, und R. Supple,

Andrewbaufen, an Ar. 72, 73, 74, 75 u. 76.

R. Degens, Inden, an Rr. 74, D. Rathgebeth

Glengen a. Br., an Nr. 74 u. 75, N. 20 cront
mer, Watsingen a. F., 3u Nr. 74 und 77.

E. Gaa und R. Pfillettet, Dodenbeim, 111

R. Datfor, Schwenningen a. N., an Nr. 74.

75 und 76. E. Runtelmann, Offendurs, 111

Nr. 75. E. Bieglet und Major Rörer, Daibhill

gen a. S., an Nr. 75 und 76. D. Salter.

Netting, E. Mitdoerfer, Jun., Oberrot, Peise

Net., Rornweitbeim, M. Lämmle, Tuttlingen,

Deibelberg, und T. Collf, Dutlade, 111 M. 76.

Teicha Wissenner, Walfertradingen, an Nr. 77.

Natiet: Des Argurentafels: Oberfte und un
lettle Reibe: I. Alltenburg, 2. Meiningell. letfte Reibe: f. Altenburg, 9. Meiningellible fant fenteschen, Marin, gefte. 22abeg, Guben. Des Bestückelartentaffels? Rechtstentulent.

Detantmorti. Schriftleiter Ernft Dfeiffel, Greiner & Afeiffer in Stuttaart.

Humm

Rei tine der b affen, die jestiftet hat - Bic demordene Engländer

- Der lichen Stuh - Das fünften 30 hagen, Dille Die England fo

- Dei feiner Wied und Uebert end nach de - Der beffen Berbe vechsel zwis

Buß gefest. Mixito, ist net, alle öf Lage du sch

Bautonjunt rbentlidjer -60 Br Reichsdurch don Mitte mber bon elben Beit 155. Befor Index in r ting bom e in Riefer | ujw. Diefe Bauten Die hismachen. manden O

bie langen S But Bergle kangen (ö Es ift kotgen die Markt fein weiteres Di Olimit bin ber Neuban Bur die dies marft ein ben; wie fit

aber litcht aber, als ill bedarf axos Collinen, sum

Boundary mit

Minenbeä Syloni Milletten 22 Interpretation